

Relative Armut in Südwestfalen – Sind die politischen Maßnahmen zur Bekämpfung der relativen Armut in Südwestfalen ausreichend und zielführend?

StR Dr. Marco Rehm, Jakob Duisen

FACH	Sozialwissenschaften
SCHULTYP	Sekundarstufe 2
KERNLEHRPLÄNE UND KOMPETENZ- BEREICH	<p>KLP Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft, Gymnasium/Gesamtschule NRW von 2014</p> <p>Inhaltsfeld 6: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung</p> <p>...erschließen die unterschiedlichen Arten von relativer Armut aus den gegebenen Materialien und interpretieren die aus den jeweiligen Situationen gegebenen Armutsverhältnisse in Südwestfalen.</p> <p>...beurteilen die existierenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung in Südwestfalen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, indem sie überprüfen, ob die Maßnahmen für die Armutssituation vor Ort angemessen sind.</p> <p>...konzipieren Ideen zur Bekämpfung der regionalen Armut in Südwestfalen, indem sie die vorhandenen Informationen zur Armut und den schon existierenden Maßnahmen gegenüberstellen und verbesserungswürdige Stellen ermitteln, um für diese Maßnahmen entwickeln.</p>
ZEITBEDARF	Zehn bis vierzehn Unterrichtsstunden

DIE REGION SÜDWESTFALEN

Fakten zur Region:

5 Kreise

Der Kreis Soest, der Hochsauerlandkreis, der Märkische Kreis, der Kreis Olpe und der Kreis Siegen-Wittgenstein bilden die Region Südwestfalen. Sie umfassen zusammen 59 Städte und Gemeinden.

1,4 Millionen Menschen leben in der Region

Die meisten Einwohner zwischen Siegerland und der Soester Börde hat der Märkische Kreis. Die größte Stadt ist die Universitätsstadt Siegen mit 100.000 Bürgerinnen und Bürgern.

6.195 km²

beträgt die Fläche Südwestfalens. Das macht etwa ein Fünftel von Nordrhein-Westfalen aus.

10 Studienstandorte

sind über Südwestfalen verteilt und lassen bei der Hochschulbildung keine Wünsche offen.

Industrieregion Nr.1 in NRW

und Nummer 3 in Deutschland – so darf sich Südwestfalen mit Fug und Recht nennen.

Über 150 Weltmarktführer

haben in Südwestfalen ihren Sitz: Unternehmen, die weltweit in ihrem Marktsegment führend sind.

Die größte Naturparkregion

Deutschlands hat hier ihr Zuhause, denn die Naturparke Sauerland Rothaargebirge, Arnsberger Wald und Diemelsee erstrecken sich nahezu über die gesamte Fläche Südwestfalens.

Lehrerhandreichung



Thematische Einordnung in den südwestfälischen Kontext



Die Ermittlung und Bekämpfung von Armut ist ein bedeutendes Arbeitsfeld kommunaler Politik. Auch die politischen Entscheidungsträger der Region Südwestfalen setzen verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut vor Ort ein. Bei der Armutsbekämpfung in Deutschland steht die relative Armut stark im Fokus, da dieses Phänomen eine gesellschaftliche Herausforderung darstellt, die eine große Zahl an Bürgerinnen und Bürgern bedroht. Innerhalb der Region Südwestfalen ist Armut unterschiedlich verteilt. Obwohl genaue Einkommensdaten auf der Kreis- und Gemeindeebene fehlen, lassen sich beispielsweise Mindestsicherungsquoten als Prozessdaten der kommunalen Sozialadministration als Proxy für Armut heranziehen. Während die Mindestsicherungsquoten im Märkischen Kreis in etwa auf dem Niveau des Landesdurchschnitts liegt, so sind

Lehrerhandreichung



sie im Kreis Olpe und dem Hochsauerlandkreis nur etwa halb so hoch. Im Vergleich mit dem Land Nordrhein-Westfalen ist Armut in Südwestfalen also nicht so weit verbreitet. Bei einem genaueren Blick zeigt sich aber auch, dass innerhalb der Gemeinden die Armut meist konzentriert und unterschiedlich strukturiert ist. Dies wird im Arbeitsmaterial mit den Stadtteilanalysen von Soest und sehr detailliert mit der von Siegen deutlich.

Lehrerhandreichung



Didaktische Hinweise

Didaktische Vorbemerkung: Die Schülerinnen und Schüler werden in dieser Unterrichtsreihe mit einer für sie sehr lokalen Problematik konfrontiert. Gerade wenn in der Klasse Schülerinnen und Schüler aus von Armut stärker betroffenen Gebieten Südwestfalens bzw. der Städte Siegen und Soest stammen, sollte darauf geachtet werden, dass im Unterricht keine Stigmatisierung von Armut gleichsam durch die Schülerinnen und Schüler „neben“ dem eigentlichen Unterrichtsgeschehen vorkommt.

Im Zuge der Unterrichtsreihe werden einige neue Begriffe eingeführt (z.B. das Äquivalenzeinkommen der Haushalte, Mikrozensus oder verschiedene Armutsindikatoren). Es sollte darauf geachtet werden, dass dieses Fachvokabular den Schülerinnen und Schülern geläufig ist, dafür stehen vielfältige Übungsaufgaben bereit.

Die Unterrichtsreihe ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern regionale Armut aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. Dadurch soll es ihnen ermöglicht werden, die unterschiedlichen Ursachen und Folgeprobleme der regionalen relativen Armut in Südwestfalen voneinander zu unterscheiden. Es wurden verschiedene Orte in Südwestfalen betrachtet, da sich zum einen die Hintergründe auch von Ort zu Ort in Südwestfalen unterscheiden. So gibt es in Siegen aufgrund der Universität viele Studierende, deren finanzielle Situation nah an der statistischen relativen Armut liegt, während es in ländlicheren Regionen wie z.B. in Olpe die Altersarmut eine größere Rolle spielt. Es soll also auch Teil dieser Unterrichtsreihe sein, diese regionalen Divergenzen zu betrachten.

Die **Unterrichtsreihe beginnt** mit der Konfrontation der Schülerinnen und Schüler mit Fotos unterschiedlicher Wohnviertel in Siegen. Bei der gelenkten Beschreibung sollten die Schülerinnen und Schüler äußern, dass die Armut innerhalb einer Stadt unterschiedlich verteilt sein kann und dass die Stadt als unterste staatliche Gliederungsebene am ehesten geeignet ist, die lokalen Probleme anzugehen. Im Laufe der Unterrichtsreihe sollen die zu Beginn der Reihe spontan entworfenen Maßnahmen zur Armutsbekämpfung mit der Realität abgeglichen und kritisch überprüft werden.

In der **zweiten Einheit** lernen die Schülerinnen und Schüler mit Grundbegriffen der makroökonomischen Verteilung kennen und wenden diese an.

In **Einheit 3** werden grundlegende staatliche Leistungen anhand des Beispiels Soest erklärt und angewendet.

In einer **ergänzenden Unterrichtseinheit** vergleichen die Schülerinnen und Schüler die Stadt Soest mit dem Rest von Nordrhein-Westfalens. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler mit Standortfaktoren und den Auswirkungen von Migration auf die Armutsentwicklung konfrontiert. Aus diesen Informationen sollen die Schülerinnen und Schüler eine Einschätzung der Lage in der Stadt Soest vornehmen, um anschließend nach den bereits vorhandenen Maßnahmen zur Reduzierung relativer Armut im Kreis Olpe zu recherchieren und weitere eigenen Konzepte zu entwickeln.

Lehrerhandreichung



Es folgt eine **Unterrichtseinheit**, in der verschiedene Veränderungen der Haushalte und deren Einfluss auf die Armutsgefährdung eines Wohnorts betrachtet wird. Den Schülerinnen und Schülern wird die Korrelation zwischen Armutsgefährdung und Veränderung der Haushalte anhand eines Arbeitsauftrags verdeutlicht. Hierbei spielt die konjunkturelle Entwicklung eine zentrale Rolle, weshalb der zweite Teil der Unterrichtseinheit sich mit dem Konjunkturindex in Südwestfalen beschäftigt. Ziel ist es dabei, dass die Schülerinnen und Schüler die Auswirkung konjunktureller Zyklen auf die Armutsgefährdung interpretieren können.

Innerhalb der vierten Einheit folgt eine lokale Betrachtung der relativen Armut in der Stadt Siegen, wobei hier die verschiedenen Wohnbezirke Siegens genauer untersucht werden. Hier kann zudem die in der Einführungseinheit durchgeführte Beurteilung der Wohnbezirke Siegens kontrolliert werden. Die Unterrichtseinheit greift dabei die Inhalte der vorherigen Sitzungen auf und hat das Ziel, die Schülerinnen und Schüler anhand eines aus der Realität stammenden Arbeitsauftrages dazu zu befähigen, dass sie die Kernprobleme der Armut in Siegen in den einzelnen Wohnbezirken erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Die **letzte Unterrichtseinheit** greift den vorherigen Arbeitsauftrag wieder auf und bietet weitere Informationen zu bereits vorhandenen Einrichtungen zur Bekämpfung von Armut in den untersuchten Wohnbezirken. Die Schülerinnen und Schüler sollen hier diese Einrichtungen genau untersuchen, indem sie deren Leistungsangebote und deren Zielgruppen notieren. Anschließend folgt eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen Gruppen. Die Fragestellung ist dabei, ob sie alle hilfsbedürftigen Menschen ansprechen und ob die angebotenen Leistungen den Bedürfnissen der Menschen entsprechen. Hier ist anzumerken, dass für die Recherche eine Nutzung des Internets notwendig ist.

Lernvoraussetzungen: Die Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein, mit Statistiken in tabellarischer und in graphischer Form umzugehen. Zu den einzelnen Unterrichtseinheiten ist oftmals ein erklärender Teil vorhanden, weshalb auch Schülerinnen und Schüler mit wenig inhaltlichem Vorwissen zur Thematik Armut zurechtkommen sollten.

Die einzelnen Unterrichtseinheiten sind geografisch nur geringfügig miteinander verknüpft, weshalb auch die selektive Anwendung einzelner Teile der Unterrichtsreihe kein Problem darstellen sollte. Lediglich in der ersten und der vorletzten Unterrichtseinheit ist eine direkte Verknüpfung vorhanden.

Ein geübter Umgang mit selbstständigen Internetrecherchen wirkt sich vorteilhaft auf die Qualität und die Dauer einiger Unterrichtseinheiten aus, weshalb bei Schülerinnen und Schülern ohne derartige Kompetenzen eine deutliche Erhöhung des zeitlichen Anspruchs zu erwarten ist.

Lehrerhandreichung



Inhaltliche Hinweise: Da zu allen Datensätzen die Quellen angegeben wurden, könnte es ratsam sein, wenn die Lehrkräfte vor der Nutzung diese Unterrichtsreihe auf den Internetseiten der Quellen recherchiert, ob die Datensätze möglicherweise schon durch neue Daten ergänzt wurden. Da Sozialwissenschaften einen Anspruch auf möglichst aktuelle Informationen haben, sollten in einem solchen Fall neuere Daten berücksichtigt werden.

Übersicht der Unterrichtseinheiten



Nr.	Thema	Inhalte	Kompetenzerwartung
1	Kommunale Armut – Fallbeispiel Siegen	Einstieg in das Thema Armut, Fotosammlung als Anreiz zur Analyse der Armut vor Ort	... beschreiben und vergleichen die Fotos hinsichtlich Infrastruktur und Wohnmöglichkeiten ...interpretieren die kommunale Verteilung von Armut in Siegen ...entwickeln Lösungsansätze zu den von den SuS aufgestellten Thesen zur kommunalen Armut in Siegen
2	Was ist Armut – verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland	Unterschied absolute und relative Armut, Berechnung der relativen Armut anhand von Beispielen, Mindestsicherungsquote als Kennzahl für relative Armut auf regionaler Ebene Ressourcenbasierter Ansatz zur Armut	...beurteilen verschiedene Haushaltseinkommen hinsichtlich der relativen Armut, indem sie ein gegebenes Berechnungsschema anwenden ...beschreiben die Armutsentwicklung in ihrem Heimatort, Heimatkreis und ganz NRW, indem sie gegebenen Datensätze interpretieren ...ordnen gegebene Fallbeispiele mittels dem ressourcenbasierten Ansatz einer sozialen Lage zu, indem sie eine Online-Hilfestellung nutzen ...beurteilen, ob der ressourcenbasierte Ansatz bei den verfügbaren Daten in NRW umsetzbar ist
3	Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?	Mindestsicherung, Fallanalyse der Stadt Soest	...ermitteln die richtigen Sozialhilfeleistungen für einzelne Beispielfälle, indem sie die Fälle mit den gegebenen Regelungen zur Mindestsicherung vergleichen ...vergleichen die Mindestsicherungsquote der Stadt Soest mit den Mindestsicherungsquoten

Übersicht der Unterrichtseinheiten



Nr.	Thema	Inhalte	Kompetenzerwartung
			<p>des Kreises Soest und der von NRW, indem sie eine Graphik auswerten</p> <p>...beurteilen die Armutsgefährdung der Stadtteile Soests, indem sie gegebene Daten kriterienorientiert auswerten</p> <p>...beurteilen die Hilfsangebote der Stadt Soest hinsichtlich der Zweckmäßigkeit, indem sie die Website aufsuchen und die Hilfsangebote mit den zuvor ermittelten Armutsgefährdungen vergleichen</p>
3.1	Olpe und Nordrheinwestfalen im Vergleich	<p>Infotext zur Armutslage im Kreis Olpe,</p> <p>Verschiedene Indikatoren zu Bevölkerungsgruppen mit erhöhter Armutsgefahr</p>	<p>...beurteilen die Armutsgefährdung im Kreis Olpe, indem sie die gegebenen Informationen aus dem Informationstext und den weiteren Indikatoren auswerten</p> <p>...entwickeln Konzepte zur Reduzierung der Armutsgefährdung im Kreis Olpe</p> <p>...vergleichen die selbst entwickelten Konzepte mit den real existenten Projekten zur Minderung der Armutsgefährdung in Olpe und beurteilen, ob der Kreis Olpe mit seinen Projekten dem Bedarf gerecht wird</p>
4.1	Ursachen von Armut	<p>Einflüsse auf die Entwicklung von Armut,</p> <p>Zusammenhang zwischen Armut und Konjunktur,</p> <p>konjunkturelle Lage in Südwestfalen</p>	<p>...beurteilen die Auswirkung verschiedener makroökonomischer Fallbeispiele auf die Einkommen der Haushalte und somit auch auf die Armutsgefährdung</p> <p>...vergleichen die südwestfälischen Kreise hinsichtlich ihrer</p>

Übersicht der Unterrichtseinheiten



Nr.	Thema	Inhalte	Kompetenzerwartung
4.2	Armutstrukturen in Siegen nach Wohnbezirken	Verschiedene Indikatoren zur Armutsgefährdung in den Wohnbezirken der Stadt Siegen	<p>Arbeitslosenstatistik mit anderen Kreisen in NRW, indem sie eine Graphik auswerten</p> <p>...vergleichen ihren Heimatkreis mit einem anderen Kreis, der eine hohe Arbeitslosenzahl hat, indem sie in eigener Recherche weitere Daten zu den Armutsentwicklungen in den beiden Kreisen sammeln und auswerten</p> <p>...interpretieren den Konjunkturklimaindex hinsichtlich seiner Aussagekraft zur Armutsentwicklung in Südwestfalen und zu seiner Aussagekraft hinsichtlich der Auswirkungen der Coronapandemie</p> <p>... ermitteln den definitorischen Unterschied zwischen der Arbeitslosenquote nach der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit und der beschriebenen Arbeitslosenrelation mittels einer Internetrecherche</p> <p>...beschreiben die Armutsstrukturen in einem Siegener Wohnbezirk, indem sie die gegebenen Daten auswerten</p> <p>...prüfen die in der ersten Unterrichtseinheit aufgestellten Thesen hinsichtlich ihrer Korrektheit</p> <p>...vergleichen die unterschiedlichen Hintergründe und Schwerpunkte zur Armutslage in Siegen</p> <p>...diskutieren zusammen mit der Sitznachbarn über mögliche Maßnahmen zur Armuts-</p>

Übersicht der Unterrichtseinheiten



Nr.	Thema	Inhalte	Kompetenzerwartung
5	Kommunale Leistungen zur Armutsbekämpfung	Aufgaben der Kommunen, Leistungsformen, Bedingungen für Hilfen, Handlungsebene in Sozialstaat, kommunale sozialstaatliche Angebote in Siegen.	bekämpfung in den einzelnen Wohnbezirken in Siegen ...analysieren den Gestaltungsspielraum der Kommunen, indem sie eine gegebene Tabelle auswerten ...benennen die einzelnen Maßnahmen zur Armutsbekämpfung, indem die Informationen strukturiert gesammelt werden und interpretieren dabei die intendierten Handlungsempfänger ...beurteilen, inwiefern die vorhandenen Leistungen zur bereits ermittelten Armutsstruktur passen ...nehmen dazu Stellung, ob es Probleme gibt, die nicht von den bisher verfügbaren Leistungen gedeckt werden und entwerfen Maßnahmen, um diese Probleme zu beheben



Übersicht der Unterrichtseinheiten

Didaktische Kommentare zu den einzelnen Einheiten

Vorbemerkung: Die einzelnen Einheiten sind nicht auf einen bestimmten Stundentakt zugeschnitten, sondern sind als thematische Einheiten gegliedert. Die Sozialformen in dieser Unterrichtsreihe umfassen Einzelarbeiten und Partnerarbeiten, wobei viele Aufgaben in beiden Sozialformen durchgeführt werden können. Eine zuverlässige Interverbindung ist für diese Unterrichtsreihe nicht zwingend erforderlich, jedoch gibt es einige Teilaufgaben mit Internetrecherchen. Diese Aufgaben können auch als Hausaufgabe erledigt werden oder übersprungen werden.

Einheit 1: Der Einstieg in das Thema in der ersten Einheit wurde so gestaltet, dass die Schülerinnen und Schüler anhand von Bildern aus Siegener Stadtteilen die Armutssituation vor Ort zunächst spontan beschreiben und ansatzweise bewerten. Dabei kann es zu unterschiedlichen Positionen der SchülerInnen kommen. Dies ist an dieser Stelle intendiert. Die letztlichen Resultate der Klasse sind zunächst nicht wichtig, jedoch werden diese bei einer späteren Unterrichtseinheit wieder aufgegriffen, weshalb diese Aufgabe von den Schülerinnen und Schülern gesichert werden sollte. Im Zuge der Unterrichtseinheit sollte aber darauf geachtet werden, dass wie üblich im Unterricht spontane Äußerungen zu einem Gegenstand einer differenzierteren Betrachtung Platz machen. Für Klassen ohne direkten Bezug zur Stadt Siegen kann es auch interessant sein, wenn die Lehrkraft ähnliche Bilderzusammenschnitte aus anderen, den Schülerinnen und Schülern besser bekannten Städten erstellt. Jedoch sei gesagt, dass es möglicherweise keine genauen Armutsstrukturdaten einer anderen Gemeinde als Alternative zu Siegen gibt. Siegen als Beispiel wurde nicht zuletzt deshalb gewählt, weil es dort einen mit Daten versehenen kommunalen Sozialbericht gibt, der zuletzt 2021 und zuvor 2017 erschien. Der nächstjüngste Sozial-/Armutbericht in Südwestfalen stammt aus der Stadt Iserlohn für das Jahr 2014 (für Interessierte: https://www.iserlohn.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Senioren%20und%20Soziales/Armutbericht_Stadt_Iserlohn_Mai_2014.pdf).

Einheit 2: Hier wird den Schülerinnen und Schülern eine theoretische Grundlage zur Armut bereitgestellt. Die Berechnung relativer Armut wird dabei von den Schülerinnen und Schülern durchgeführt, die Art der Berechnung sollte aber kein Problem darstellen. Im zweiten Teil der Unterrichtseinheit wird ein Online-Hilfstooll benötigt, weshalb die Lehrkraft die Nutzungsmöglichkeiten des Internet aussondieren sollte und gegebenenfalls Optionen vorzubereiten hat, die eine Problemlose Anwendung des Tools ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich den Unterschied zwischen relativer und absoluter Armut und es wird die Berechnungsmethode zur Ermittlung von Armut für Haushalte in Deutschland eingeführt. Diese Unterrichtseinheit ist sehr wichtig für das Verständnis des Themas, da hier der Begriff der Armut klar definiert wird und somit mögliche Fehlannahmen der Lerngruppe berichtigt werden. Der Ressourcenbasierte Ansatz der Armutsermittlung wird zudem aufgegriffen, wodurch eine weitere Ebene der Armutproblematik angesprochen wird. Hier soll den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden, dass Armut nicht immer nur aus finanziellen Notlagen ent-



Übersicht der Unterrichtseinheiten

stehen kann, sondern seinen Ursprung auch in weiteren Faktoren haben kann. Die Musterlösung für die in Arbeitsauftrag 2 zu berechnende Tabelle ist folgende:

	Haushalts- einkommen nach Abzug aller Steuern und Abgaben pro Monat	Anzahl Erwachsene	Anzahl Jugendliche (14-18 Jahre)	Anzahl Kinder (0-13 Jahre)	Gewichtungs- faktor	Äquivalenz- einkommen des Haushaltes
Haushalt Schröder	2.432 Euro	2	4	1	$1 + 0,5 + 0,5 + 0,5 + 0,5 + 0,3 = 3,8$	$2432/3,8 = 640$ Euro
Haushalt Yilmaz	2.160 Euro	2	0	1	$1 + 0,5 + 0,3 = 1,8$	$2160/1,8 = 1.200$ Euro
Haushalt Bergson	6.300 Euro	1	2	0	$1 + 0,5 + 0,5 = 2$	$6300/2 = 3150$ Euro

Einheit 3: Hier sollen die Schülerinnen und Schüler sich zunächst mit der Mindestsicherung beschäftigen und dabei einen Arbeitsauftrag bewältigen, bei dem sie Beispielfälle den verschiedenen Leistungen zuordnen. Im zweiten Teil geht es um eine Fallanalyse der Stadt Soest, in der sich die Schülerinnen und Schüler erstmals mit echten Daten auseinandersetzen sollen.

Einheit 3.1: In dieser Unterrichtseinheit wird der Kreis Olpe genauer betrachtet und mit dem Land NRW verglichen. Auch hier sind Aufgabe mit Internetnutzung eingeplant. Die hier zu tätige Analyse ist weniger auf der Mikroebene angesiedelt als die anderen in dieser Unterrichtsreihe präsentierten Fälle. Deshalb kann es eine interessante Abwechslung sein, gerade bei Klassen die wiederholenden Strukturen abgeneigt sind, kann es nützlich sein diese Einheit zu beachten. Es wird zunächst auf verschiedene Formen der sozialstaatlichen Mindestsicherung in Deutschland eingegangen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in einem Arbeitsauftrag mit konkreten Beispielen der Mindestsicherung konfrontiert. Anschließend folgt eine Analyse der regionalen Armutsstruktur der Stadt Soest, bei der den Schülerinnen und Schülern deutlich werden soll, dass sich Armut auch innerhalb einer Stadt sowohl im Grad als auch in der Art seiner Ausprägung unterscheiden kann. Die Stadt Soest wurden hier als Beispiel gewählt, um zum einen eine gewisse Abwechslung zum Fallbeispiel Siegen einzuflechten und zum anderen um Südwestfalen als Region besser abzubilden. Wenn Lerngruppen diese geografischen Sprünge schwerfallen, kann auf die Anwendungsaufgaben mit Soester Schwerpunkt verzichtet werden.



Übersicht der Unterrichtseinheiten

Die Musterlösung für die Fälle in Arbeitsauftrag 1:

- a. Niko bezieht Arbeitslosengeld II – Grundsicherung für Arbeitslose, weil er prinzipiell arbeitsfähig ist,
- b. Talla als Asylbewerber bezieht Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz,
- c. Gitte als Rentnerin mit einer Rente unterhalb des Regelsatzes bezieht zusätzlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,
- d. Bernd, bezieht Sozialgeld wegen der Partnerin im Haushalt, die Arbeitslosengeld II bezieht. Würde diese nicht im Haushalt wohnen, würde er Sozialhilfe beziehen, da er aufgrund seiner Erkrankung weniger als drei Stunden pro Woche arbeiten kann.

Einheit 4.1: Bei dieser Unterrichtseinheit werden wirtschaftliche Faktoren stark in den Mittelpunkt gesetzt. Konjunkturelle Entwicklungen und Makroökonomische Einflüsse stehen hier im Mittelpunkt, weshalb diese gegebenenfalls genauer erklärt werden müssen.

Lösungen für den Arbeitsauftrag:

1. Hier ist d. (persönlich Einkommen hier in Form von Gelegenheitsjobs) und f. (BaFöG-Höhe) relevant. Insgesamt würden die durchschnittlichen Einkommen sinken.
2. Ein-Personen-Haushalte von jungen Berufstätigen mit akademischen Abschlüssen verfügen häufig über ein höheres Einkommen als der Durchschnitt. Relevant ist hier b.
3. Wenn die Bundesregierung die Rentenbezüge erhöht, steigen die Durchschnittseinkommen; relevant ist hier f.
4. Wenn die Bundesregierung jedoch die Beiträge zur Rentenversicherung erhöht, dann bleibt den Haushalten insgesamt weniger verfügbares Einkommen; die Durchschnittseinkommen sinken; relevant ist hier g.
5. Für die Vermieter steigen die Haushaltseinkommen (was den Durchschnitt hebt), und relevant in diesem Zusammenhang ist e. Für die Mieter bleiben die verfügbaren Einkommen jedoch gleich (auch wenn mehr vom verfügbaren Einkommen nun auf Mieten verwendet werden muss).
6. Hier ist c. betroffen; die verfügbaren Einkommen werden sinken, da Lohnersatzleistungen wie Kurzarbeitergeld oder Arbeitslosengeld I niedriger als die vorherigen Nettoeinkommen sind.
7. Personen mit akademischen Abschlüssen erzielen höhere Einkommen als der Durchschnitt, weshalb hier die Durchschnittseinkommen steigen werden (b.)
8. Die Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtteil ändert sich hier – da Rentner c.p. weniger verdienen als Erwerbspersonen würden hier die Durchschnittseinkommen sinken (b.)

Einheit 4.2: Hier werden die Schülerinnen und Schüler wieder mit den Wohnbezirken der Stadt Siegen konfrontiert. Dieses Mal sollen sie jedoch statistische Daten anhand von Kriterien auswerten, um auf eine realistische Einschätzung der konjunkturellen Lage in Siegen zu kommen. Dabei können die in Einheit 1 aufgestellten Thesen auch erneut hinterfragt werden. Durch dieses kriti-

Übersicht der Unterrichtseinheiten



sche Hinterfragen sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, dass Armut vielleicht nicht so offensichtlich ist wie einige vielleicht angenommen haben. Es benötigt eine aussagekräftige Grundlage, um derartige Aussagen zu treffen. In den beiden hervorstechenden Stadtteilen Geisweid-Mitte und Fischbacherberg haben wir es dabei mit unterschiedlichen Strukturen zu tun: in Geisweid-Mitte vor allem mit migrantisch geprägter Armut, die auf Sprachdefizite zurückzuführen ist; auf dem Fischbacherberg die „deutsche Armut“ die stärker auf Bildungsdefizite zurückzuführen ist, aber auch speziell auf Sprachprobleme, verbunden mit einem hohen Anteil an Alleinerziehenden. Während Geisweid-Mitte hinsichtlich der Demografie eher von Älteren geprägt ist, die gleichzeitig einen erhöhten Bezug von SGB-XII-Leistungen aufweisen, ist der Fischbacherberg ein von jungen Menschen geprägter Wohnbezirk. Dennoch sind beide Bezirke in etwa gleichermaßen von Arbeitslosigkeit betroffen. Aufgrund der unterschiedlichen Struktur jedoch sollten staatliche Vor-Ort-Interventionen unterschiedlich ausfallen, was als Motivation für Einheit 5 genutzt werden kann.

Einheit 5: Diese Einheit hat einen fließenden Übergang aus der Einheit 4.2, weshalb dieser auch innerhalb einer Unterrichts(doppel)stunde stattfinden könnte. Hier werden die verschiedenen Siegener Projekte zur Bewältigung von Armut präsentiert und von den Schülerinnen und Schülern untersucht. Dabei sollen diese sich kritisch mit der derzeitigen Lage in Siegen auseinandersetzen und sich ein Urteil bilden, ob die Kommune Siegen seine Aufgabe im Bereich der Armutsbekämpfung sinnvoll nachgeht und ob es in einigen Bereichen Nachholbedarf gibt. Falls sie diesen feststellen, so sollten sie auch in der Lage sein, konkrete Projekte vorzuschlagen, die das Problem reduzieren könnten.

Einheit 1: Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



M1 – Fotos aus Siegener Wohnbezirken



Einheit 1: Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



M1.2 – Fotos aus Geisweid Mitte



Einheit 1:
Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



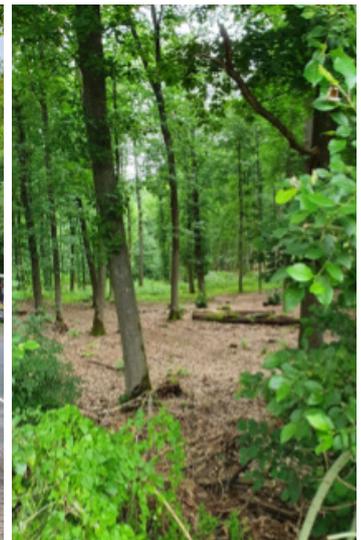
M1.3 – Fotos aus Setzen



Einheit 1: Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



M1.4 – Fotos einer Siedlung am Fischbacherberg



Einheit 1:

Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



M2: Armutsbekämpfung

Armutsbekämpfung ist eine wichtige Maßnahme, mit der sich Politiker auf kommunaler Ebene beschäftigen. Kommunalpolitiker sind für diese Aufgabe am besten positioniert, da sie sich mit den Armutproblemen vor Ort besser auskennen als beispielsweise Landes- oder Bundespolitiker. Abhängig von lokalen oder auch individuellen Gründen kann Armut entstehen. Lokale Gründe können auftreten, wenn die Region an sich nicht genügend Arbeitsplätze für seine Bevölkerung bereitstellen kann. Gründe dafür können konjunkturellen Schwächephasen oder Strukturwandel in der Region sein.

Weitere strukturelle Gründe liegen hingegen in bestimmten sozialen Lagen begründet. Oftmals können beispielsweise alleinerziehende Eltern ihren Kindern nicht die gleiche finanzielle Unterstützung bieten wie es beide Elternteile zusammen können. Personen mit mangelnden Sprachkenntnissen erhalten häufig keinen Zugang zu gut bezahlten Stellen auf dem Arbeitsmarkt, weshalb Sie oft ohne festen Beruf oder mit geringen Verdienstmöglichkeiten auskommen müssen. Bildung ist daher in der Regel ein wichtiger Baustein zur Armutsbekämpfung, da sich durch eine bessere Bildung neue Karrieremöglichkeiten ergeben können.

Ein weiterer wichtiger Faktor bei der Analyse von lokaler Armut ist die Altersarmut. Diese tritt dann auf, wenn ältere Menschen sich nicht mehr finanziell selbst versorgen können, da sie entweder zu geringe Rentenbezüge erhalten oder noch keine Rente beziehen können und ihren Arbeitsplatz verloren haben. Die konkret anfallenden Gründe für Armut müssen daher von Lokalpolitiker/innen verstanden werden, um effektiv gegen die Armut Maßnahmen durchzuführen.

Auswertungsaufgaben:

1. Beschreibt die Fotos in M1 zu den hier aufgeführten Siegener Wohnbezirken. Vergleicht diese hinsichtlich der Infrastruktur und den Wohnmöglichkeiten miteinander.
2. Stellt Vermutungen über die kommunale Verteilung der Armut in den vier Wohnbezirken aus M1. Nutzt dafür die Informationen M2. Berücksichtigt dabei...
 - a. die Art der Armut (Altersarmut, Armut basierend auf sprachlichen Barrieren, Armut bei Alleinerziehenden) und
 - b. den Grad der Armutsausprägung, also wie stark Armut in dem gegebenen Wohnbezirk präsent ist.

Einheit 1:

Kommunale Armut Fallbeispiel Siegen



Auswertungsaufgaben:

3. Entwickelt spontan Lösungsansätze zu den von euch festgestellten Armutssituationen in den Siegener Wohnbezirken!
4. Für die Schnellen: Sucht im Internet nach Bildquellen zu weiteren Stadtviertel in Siegen und bearbeitet diese ebenso wie in Arbeitsauftrag 2.
5. Vergleicht in eurer Klasse die Thesen zur Armutsgefährdung in den jeweiligen Wohnbezirken.

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



M1: Definitionen

Man unterscheidet relative und absolute Armut. **Absolute Armut** bedeutet, dass jemand weniger hat, als er/sie zum Überleben benötigt. Diese Form von Armut betrifft vor allem Personen in Entwicklungsländern. In der Bundesrepublik Deutschland ist die so genannte **relative Armut** bedeutender. Um relative Armut zu definieren, benötigt man eine weitere Größe: den **Median des Äquivalenzeinkommen** der Haushalte.

Das **Äquivalenzeinkommen** bezieht sich auf Haushalte, da davon ausgegangen wird, dass innerhalb eines Haushaltes Einkommen und Lasten geteilt werden. Da häufig mehrere Personen in einem Haushalt wohnen, wird das erste erwachsene Mitglied des Haushaltes mit 1 gewichtet, jede weitere Person von 14 Jahren oder mehr wird mit 0,5 gewichtet und jede Person unter 14 Jahre wird mit 0,3 gewichtet.

Für die Bestimmung des **Medians** werden die einzelnen berechneten Äquivalenzeinkommen der Größe nach geordnet. Der Wert in der Mitte dieser Verteilung ist der Median (Zentralwert). Für die **Bestimmung der Armut** wird der Median der Äquivalenzeinkommen aus einer Stichprobe der Haushalte berechnet. Alle Haushalte, die weniger als 60% des Medians zur Verfügung haben, gelten als von Armut bedroht. **Der Anteil** derjenigen Personen innerhalb der Bevölkerung, deren Äquivalenzeinkommen unter 60% des Medians liegt, nennt man daher **Armutsrisikoquote**. Von **Armut** spricht man bei Haushalten mit weniger als 50% des Medians der Äquivalenzeinkommen und von **starker Armut** bei Haushaltseinkommen unter 40%.

Arbeitsaufträge:

1. –Berechnet anhand der Angaben in M2 die Gewichtungsfaktoren und die Äquivalenzeinkommen der drei Haushalte (leere Tabellenzellen unten)
2. Bestimmt den Median der Äquivalenzeinkommen der drei Haushalte! Vergleicht dies mit dem Mittelwert der Äquivalenzeinkommen. Was ist der Unterschied der beiden Werte und wodurch kommt er zustande?

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



	Haushalts-einkommen nach Abzug aller Steuern und Abgaben pro Monat	Anzahl Erwachsene	Anzahl Jugendliche (14-18 Jahre)	Anzahl Kinder (0-13 Jahre)	Gewichtungsfaktor	Äquivalenzeinkommen des Haushaltes
Haushalt Schröder	2432 Euro	2	4	1		
Haushalt Yilmaz	2160 Euro	2	0	1		
Haushalt Bergson	6300 Euro	1	2	0		

- Erklärt die Unterschiede hinsichtlich der Äquivalenzeinkommen zwischen den Haushalten Yilmaz und Schröder. Bei den Haushaltseinkommen lagen die beiden Haushalte schließlich nicht weit auseinander.
- Der Landesmedian der Äquivalenzeinkommen in Nordrhein-Westfalen betrug 2019 (letzter Stand) 1.736 Euro pro Monat. Bestimmt, welche der drei Haushalte in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2019 als von Armut bedroht gelten würden!

Für die Schnellen: Recherchiert auf dem Statistikportal der Bundesländer (www.statistikportal.de) einen neueren Stand für den Landesmedian der Äquivalenzeinkommen für Nordrhein-Westfalen und nutzt diesen für die Armutsbestimmung in Aufgabe 4!

M2: Mindestsicherungsquoten

Da keine laufenden Daten über die Einkommen der gesamten Bevölkerung auf der Ebene der Gemeinden und Kreise vorliegen, sondern nur Stichprobendaten in Form des Mikrozensus und des Sozio-Ökonomischen Panels (SOEP), sind Armutsquoten für Regionen schwierig zu berechnen. Eine weitere gute Kennzahl für regionale Armut ist daher die so genannte **Mindestsicherungsquote**. Mindestsicherung sind Zahlungen des Staates an Personen mit einem geringen Einkommen oder ohne Arbeit. Dazu zählen: Arbeitslose, Asylbewerber, Hilfen für nicht arbeitsfähige Personen, Rentnerinnen und Rentner unter einer bestimmten Grenze. Die Mindestsicherungsquote ist der Anteil derjenigen Personen an der Gesamtbevölkerung, die Leistungen zur Mindestsicherung vom Staat bekommt. Die aktuellsten Zahlen stammen aus dem Jahr 2019.

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



M3: Mindestsicherungsquoten in Südwestfalen

Gemeinden (Wohnortprinzip)		Jahr	
		2019	2009
05	Nordrhein-Westfalen	10,9	10,4
05958	Hochsauerlandkreis	6,5	7,2
05958004	Arnsberg, Stadt	9,7	11
05958008	Bestwig	4,9	5,4
05958012	Brilon, Stadt	4,9	6
05958016	Eslohe (Sauerland)	3,9	4,5
05958020	Hallenberg, Stadt	2,2	3,7
05958024	Marsberg, Stadt	5,9	6,1
05958028	Medebach, Stadt	5,4	5,3
05958032	Meschede, Stadt	5,9	6,3
05958036	Olsberg, Stadt	4,9	6,3
05958040	Schmallenberg, Stadt	4,9	4,5
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	6,1	6,5
05958048	Winterberg, Stadt	5,3	5,7
05962	Märkischer Kreis	9,5	9,2
05962004	Altena, Stadt	10,6	9,9
05962008	Balve, Stadt	5,3	5,6
05962012	Halver, Stadt	6,4	7
05962016	Hemer, Stadt	9,7	9,9
05962020	Herscheid	4,6	5,1
05962024	Iserlohn, Stadt	11,6	11
05962028	Kierspe, Stadt	7,5	8,9
05962032	Lüdenscheid, Stadt	11,5	11,1
05962036	Meinerzhagen, Stadt	6,5	7,8
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	8,5	8,2
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	7,2	6,2
05962048	Neuenrade, Stadt	6,2	6,6
05962052	Plettenberg, Stadt	7,4	6,7
05962056	Schalksmühle	6,2	5,1
05962060	Werdohl, Stadt	12	10,9
05966	Olpe, Kreis	4,9	5,6
05966004	Attendorn, Stadt	5,3	6,1
05966008	Drolshagen, Stadt	4	4,4
05966012	Finnentrop	5,4	6,6
05966016	Kirchhundem	4,8	4,5
05966020	Lennestadt, Stadt	6,3	6,4
05966024	Olpe, Stadt	4,5	6,4
05966028	Wenden	3,5	3,2
05970	Siegen-Wittgenstein, Kreis	7,6	7,3
05970004	Bad Berleburg, Stadt	4,1	4,7
05970008	Burbach	3,6	4,5
05970012	Erndtebrück	4	4,6

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



05970016	Freudenberg, Stadt	4,4	3,9
05970020	Hilchenbach, Stadt	6,3	6
05970024	Kreuztal, Stadt	8,8	8,1
05970028	Bad Laasphe, Stadt	4,7	4,4
05970032	Netphen, Stadt	5,6	5,6
05970036	Neunkirchen	6	6,2
05970040	Siegen, Stadt	11,2	10,7
05970044	Wilnsdorf	4	3,7
05974	Soest, Kreis	7,4	7,6
05974004	Anröchte	5,5	4,3
05974008	Bad Sassendorf	6	6,3
05974012	Ense	3,6	4,4
05974016	Erwitte, Stadt	5,4	5,2
05974020	Geseke, Stadt	7,1	7,8
05974024	Lippetal	4,2	3,6
05974028	Lippstadt, Stadt	9,2	9,4
05974032	Möhnesee	3,9	4,5
05974036	Rüthen, Stadt	4,9	5,3
05974040	Soest, Stadt	9,3	10,4
05974044	Warstein, Stadt	7,4	5,8
05974048	Welper	4,4	3,9
05974052	Werl, Stadt	10,2	10,2
05974056	Wickede (Ruhr)	5,4	6,9

Quelle: <https://www.landesdatenbank.nrw.de>

Arbeitsaufträge:

1. – Sucht euch den Ort Eurer Schule oder Euren Wohnort in M3 und ...

a. beschreibt die Entwicklung der Armut in diesem Ort zwischen 2009 und 2019 und

b. vergleicht die Entwicklung mit der in Eurem Heimatkreis und der in ganz Nordrhein-Westfalen. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Euch auf?

c. Recherchiert die Daten für Nordrhein-Westfalen und Euren Heimatort unter https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldbnrw/online?operation=table&code=22811-01i&by_pass=true&levelindex=0&levelid=1623233573657#abreadcrumb

und stellt die Entwicklung von 2007 bis zum aktuellsten Berichtsjahr in einem Diagramm grafisch dar (horizontale Achse: Jahre, vertikale Achse: Mindestsicherungsquote).

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



2. Ordnet die folgenden Ereignisse dem Diagramm aus Aufgabe 1c zu:

a. Verstärkte Zuwanderung durch Flüchtlinge vor allem aus Syrien und Afghanistan, die zunächst keinen Job hatten, 2015-2016.

b. Rückgang der Wirtschaftskraft in ganz Deutschland durch die Finanzkrise, mehr Entlassungen als zuvor, 2009.

c. Wirtschaftswachstum in ganz Deutschland, mehr Neueinstellungen als zuvor, 2016 – 2017.

d. Wirtschaftswachstum in ganz Deutschland, mehr Neueinstellungen als zuvor, 2010 – 2011.

3. Formuliert einen Zusammenhang zwischen den Ereignissen in Aufgabe 2 und dem Verlauf der Mindestsicherungsquote im Land Nordrhein-Westfalen und in Eurem Heimatort! (In welchen Jahren ist die Entwicklung in ganz Nordrhein-Westfalen und Eurem Heimatort ähnlich – in welchen nicht? Gibt es also insgesamt einen starken, mittelmäßigen oder schwachen Zusammenhang zwischen der Entwicklung im Land Nordrhein-Westfalen und Eurem Heimatort?)

4. Beurteilt, in welchem Ausmaß Euer Heimatort von den Ereignissen in Aufgabe 2 im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen betroffen war!

5. Recherchiert, wie die Ergebnisse von Aufgabe 4 zu erklären sind! Begründet Eure Entscheidung! Mögliche Erklärungsansätze sind:

a. Abwanderung von Armen/Arbeitslosen während einer Krise.

b. Der Ort ist nicht in gleichem Maße von einer deutschlandweiten Krise betroffen wie das ganze Land, beispielsweise weil die Unternehmen vor Ort ihre Waren und Dienstleistungen vor allem an Unternehmen im Ausland verkaufen.

c. Geringere Zuwanderung von armen Personen als im Durchschnitt für Nordrhein-Westfalen.

d. Bessere Eingliederung von ärmeren Personen in die Unternehmen des Ortes, da diese in besonderem Maße Arbeitskräfte suchen.

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



M4: Ressourcenbasierter Ansatz

Im ressourcenorientierten Ansatz wird Armut als „eine Unterausstattung an monetären (Einkommen aus Erwerbsarbeit sowie aus Vermögen, öffentliche und private Transferleistungen etc.) bzw. nichtmonetären Ressourcen (Ergebnisse hauswirtschaftlicher Produktion usw.)“* bezeichnet. In der Annahme, dass die sozio-ökonomische Lebenslage von Menschen neben Geld durch weitere Faktoren, wie beispielsweise Bildung, Arbeit oder auch das soziale Umfeld bedingt wird, verwendet neuere Armutsforschung häufig den Ansatz der Lebenslagenforschung, der versucht verschiedene Dimensionen von Armut zu erfassen. So umfasst dieses Konzept bspw. die Indikatoren Bildung, Wohnen, soziales Umfeld oder auch politische Beteiligung, da Armut nicht nur monetär Benachteiligten zugeschrieben wird, sondern auch Menschen, die über keinen ausreichenden Wohnraum verfügen, die sozial isoliert leben oder gesundheitlich schlecht versorgt werden. Besonders in der deutschen Armutsforschung setzt sich „allmählich ein erweitertes Verständnis von Armut durch, das über die rein finanzielle Dimension von Einkommensarmut deutlich hinausgeht. Armut wird darin als komplexeres, sich in zentralen Lebensdimensionen widerspiegelndes Phänomen begriffen.“**

* Zimmermann 1998, zitiert nach Butterwege, Carolin: Armut von Kindern mit Migrationshintergrund. Wiesbaden 2010, S. 32

** Butterwege, Carolin: Armut von Kindern mit Migrationshintergrund. Wiesbaden 2010, S. 30

Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen, 2021, S. 6. [online abrufbar unter https://jaeb-si.de/wp-content/uploads/2021/04/Nr-271-Sozialmonitoring_2021-Vorgestellt-im-JHA-am-22.04.21-Armut-in-Siegen.pdf]

M5: Nach dem ressourcenbasierten Ansatz ergibt sich ein differenzierteres Bild von Lebenslagen in Deutschland, als wenn man ausschließlich die Einkommenssituation berücksichtigt. Es werden insgesamt sechs soziale Lagen unterschieden:

„Armut“

Die soziale Lage „Armut“ ist als verfestigte multiple Armut charakterisiert; das Zusammentreffen und die Dauerhaftigkeit von niedrigem Einkommen und geringen Ressourcen in den Lebenslagen macht das Besondere dieser Lage aus. Ursächlich ist hier insbesondere die Erwerbsdeprivation: Arbeitslosigkeit und eine geringe Erwerbsintensität prägen diese soziale Lage entscheidend. [...]

„Prekarität“

Davon abzugrenzen ist „Prekarität“, [...] der im Sinne eines „prekären Wohlstands“ einen gefährdeten Lebensstandard oberhalb von Armut meint; die Einkommensposition lag mit 68,1 Prozent oberhalb der Armutsrisikoschwelle. Die Erwerbsdeprivation war auch hier überdurchschnittlich, aber deutlich entfernt von der Ausprägung bei „Armut“; hier ist zu vermuten, dass vielfach niedriges Erwerbseinkommen durch ergänzende Leistungen des SGB II aufgestockt wird. [...]

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



„Untere Mitte“

Die Lage der „Unteren Mitte“ ist die erste, in der die Arbeitslosenrate mit 5,8 Prozent unterhalb des Durchschnitts [in Deutschland] lag, allerdings waren die ökonomische Unabhängigkeit und die Erwerbsintensität etwas schlechter ausgeprägt als bei [den Gruppen darunter] - dies spricht für konservativere Rollenmuster, bei der (weibliche) Erwerbstätigkeit vielfach nur einen Zuverdienst darstellt. In der sozialen Lage „Untere Mitte“ [...] fällt der hohe Anteil von Personen über 64 Jahren (27 Prozent) auf.

„Mitte“

In der sozialen Lage „Mitte“ wurde erstmals eine Einkommensposition oberhalb des Median (110,4 Prozent) erreicht [...]. Hinsichtlich der Erwerbsbeteiligung wurden Werte erreicht, die näher an denen der oberen als an denen der unteren Lagen lagen; dies galt auch für Bildungserfolge. [...] Als „Mitte“ können so 37 Prozent der Bevölkerung bezeichnet werden, diese Lage ist damit die mit Abstand größte. Demografische Auffälligkeiten hinsichtlich Regionen, Geschlecht oder Alter bestehen nicht, allein der Migrationsanteil ist unterdurchschnittlich.

„Wohlstand“

Mit der sozialen Lage „Wohlstand“ ist ein saturierter Wohlstand gemeint, als Pendant zum prekären [=gefährdetem] Wohlstand; alltagsweltlich würde man Personen, die hier anzutreffen sind, als obere Mittelschicht betrachten. Sowohl die Einkommensposition (gut das 1,5-fache des Median) als auch der hohe Lebenslagen-Score von 2,4 und die sehr lange Dauer in bzw. mit diesen Lagen belegen die große ökonomische Sicherheit und Stabilität dieser sozialen Lage. In ihr befanden sich 13,2 Prozent der Bevölkerung, sie war somit die zweitgrößte soziale Lage.

„Wohlhabenheit“

[...] Alle Ausprägungen von Einkommen (das knapp 2,4-fache des Median) und von Lebenslagen weisen eine enormes Maß an Privilegiertheit auf: Auch der Abstand zu der darunter befindlichen Lage war hier am größten, wie anhand der Beispiele des Nettovermögens (351.170 Euro zu 142.108 Euro bei „Wohlstand“) oder Wohnfläche (135 qm in einem 1-Personenhaushalt vs. 92 m²) deutlich wird. Immerhin 9,1 Prozent der Bevölkerung konnten dieser sozialen Lage zugerechnet werden, wobei in keiner anderen sozialen Lage das West-Ost-Gefälle [zugunsten des Westens] so stark ausgeprägt war.

Quelle: https://www.armuts-und-reichtumsbericht.de/SharedDocs/Downloads/Berichte/sechster-armuts-reichtumsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2_S.129ff

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



Arbeitsaufträge:

1. Die Berechnung davon, wer nach dem ressourcenbasierten Ansatz als arm oder wohlhabend gilt, ist etwas aufgrund der differenzierten Betrachtung etwas kompliziert. Verwendet den online-Rechner von Zeit online (<https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-02/soziale-ungleichheit-armut-reichtum-schichten-rechner-studie-deutschland>), um zu ermitteln, in welche der in M3 genannten Gruppen die folgenden Personen nach dem ressourcenbasierten Ansatz fallen. Wir gehen davon aus, dass alle in einem typischen südwestfälischen Ort mit 50.000 Einwohnern wohnen.
 - a. Leonie, 22 Jahre, Studierende im Fach Maschinenbau, Nettoeinkommen von derzeit ca. 700 Euro pro Monat durch Nebenjobs und Kapitaleinkommen, Vermögen in Form von Möbeln und Elektrogeräten im Wert von 4.000 Euro sowie geerbte Firmenanteile in Form von Aktien im Wert von 200.000 Euro, wohnt auf 12 m² in einer Wohngemeinschaft, engagiert sich in der Kommunalpolitik.
 - b. Zeynep, 68 Jahre, Rentnerin, bezieht eine Witwenrente von 1.100 Euro, hinzu kommen 500 Euro Mieteinnahmen, verfügt über Immobilienvermögen im Wert von 240.000 Euro, lebt alleine in einer Wohnung von 80 m², in ihrem eigenen Haus.
 - c. Bodo, 48 Jahre, arbeitslos und bezieht Arbeitslosengeld II zzgl. 340 Euro Wohngeld pro Monat. Verfügt über Vermögen in Höhe von 3.300 Euro (ein Auto und Elektrogeräte).
 - d. Simona, 38 Jahre, Managerin bei einem Unternehmen der Automobilzulieferindustrie (unbefristet), verdient 6.500 Euro netto pro Monat zzgl. 219 Euro Kindergeld, wohnt auf 130 m² mit Ihrem Mann und einem Kind zur Miete, verfügt über einen Bausparvertrag über 120.000 Euro, ihr Mann verfügt über Immobilienbesitz im Wert von 220.000 Euro. Ihr Mann arbeitet als Chemiker und verdient 5.500 Euro netto (unbefristete Stelle).

Einheit 2:

Was ist Armut? Verschiedene Perspektiven auf Armut in Deutschland



- e. Belinda, 29 Jahre, verdient 1.900 Euro netto zzgl. 438 Euro Kindergeld als Zahnmedizinische Fachangestellte (befristete Stelle), ist geschieden und lebt mit ihren beiden Kindern auf 50 m² zur Miete. Die verschiedenen Vermögenswerte umfassen 6.000 Euro.
2. Erklärt anhand des Beispiels Leonie den Unterschied zwischen Einkommen und Vermögen.
3. Erklärt, inwieweit beim ressourcenbasierten Ansatz eine langfristige Perspektive eingenommen wird, als wenn man ausschließlich die derzeitige Einkommenssituation betrachten würde (vgl. M1).
4. Beurteilt, inwieweit die Ermittlung der Verteilung von Armut und Wohlhabenheit nach dem ressourcenbasierten Ansatz angesichts der verfügbaren Daten in M3 für die einzelnen Gemeinden in Nordrhein-Westfalen umsetzbar ist!

Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



M1: Die Mindestsicherung setzt sich aus verschiedenen staatlichen Leistungen zusammen:

- Gesamtregelung nach dem Zweiten Buch des Sozialgesetzbuch (SGB II Grundsicherung für Arbeitsuchende).
 - Arbeitslosengeld II beziehen Personen, die erwerbsfähig sind, aber nicht (mehr) anspruchsberechtigt für Arbeitslosengeld I sind. Der Regelsatz beträgt 2021 446 Euro für Alleinstehende und 401 Euro für einen weiteren volljährigen Partner. Abstufungen gelten für volljährige Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft (also des Haushaltes) bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, Jugendliche, Kinder, usw.
 - Sozialgeld beziehen Personen, die nicht erwerbsfähig sind (also ansonsten anspruchsberechtigt für Sozialhilfe wären), aber mit einer erwerbsfähigen Person in einer Bedarfsgemeinschaft lebt, die Arbeitslosengeld II bezieht. Die Leistungen sind so hoch wie bei der Sozialhilfe.
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Zwölften Buch des Sozialgesetzbuch (SGB XII Sozialhilfe) – für Personen, die nicht arbeitsfähig sind. Darunter fallen Personen, die weniger als drei Stunden oder weniger pro Woche arbeiten können. Dieser liegt bei 432 Euro pro Monat für Alleinstehende und jeweils 389 Euro für Personen in einer Bedarfsgemeinschaft (also meist ein gemeinsamer Haushalt; Stand: 2020). Weitere Abstufungen gibt es für Jugendliche und Kinder im Haushalt.
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Zwölften Buch des Sozialgesetzbuch, Kap. 4 (SGB XII Sozialhilfe) – für Personen, die wegen einer Erwerbsminderung entweder nicht voll arbeiten können oder in Rente sind und ein geringes Einkommen haben (wie hoch dies sein muss, damit man bezugsberechtigt ist, hängt von der Haushaltsgröße, dem Vermögen, der Miethöhe und vielen weiteren Variablen ab). Diese Personen erhalten eine Ergänzung ihres Einkommens nach SGB XII, Kap. 4.
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – Personen, die einen Asylantrag gestellt haben (der aber noch nicht entschieden ist) und die nicht erwerbstätig sind bzw. sein dürfen. Die Leistungen liegen bei 365 Euro für Alleinstehende außerhalb einer Asylbewerberaufnahmeeinrichtung (also meistens in einer privaten Wohnung) und bei jeweils 328 Euro für zwei Personen in einer Haushaltsgemeinschaft (Stand: 2020). Weitere Abstufungen gibt es für weitere Erwachsene, Jugendliche und Kinder im Haushalt.

Quelle: www.landesdatenbank.nrw.de; Code SB1002; Inhalt: Mindestsicherungsquote

Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



Arbeitsaufträge:

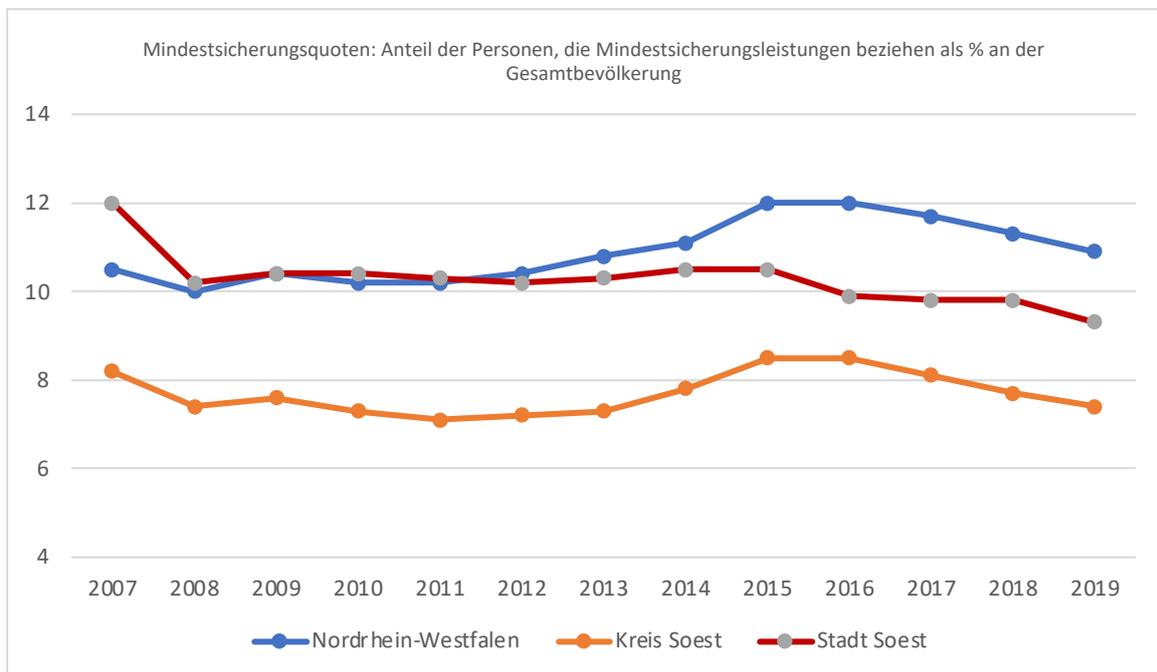
1. –Entscheidet begründet, welche der oben in M1 genannten Leistungen die Personen in den folgenden Fallbeispielen beziehen!
 - a. Niko, 25 Jahre, hat sieben Jahre als Maschinen- und Anlagenführer bei einem Automobil-Zulieferer in Drolshagen gearbeitet. Nachdem sein Betrieb schließen musste, hat er keine neue Beschäftigung gefunden. Ein Jahr lang hat er Arbeitslosengeld I bekommen, dies ist aber seit dem 1.1. ausgelaufen. Derzeit macht er einen von der Arbeitsagentur finanzierten Kurs „Bewerbungstraining“ und sucht weiter nach Arbeit.
 - b. Talla, 21 Jahre alt aus Mali in Westafrika, ist vor dem dortigen Bürgerkrieg geflüchtet und wohnt nun mit seinem Bruder in Finnentrop im Sauerland in einer kleinen Wohnung. Seitdem er den Asylantrag gestellt hat, wartet er auf einen Bescheid. Da der Asylantrag noch nicht entschieden ist und er dementsprechend noch nicht weiß, ob er weiterhin in Deutschland bleiben darf, besitzt er derzeit keine Arbeitserlaubnis.
 - c. Gitte, 72 Jahre und unverheiratet, wohnt in Hallenberg. Sie hatte zeit ihres Lebens zwischen Phasen der Arbeitslosigkeit vor allem Gelegenheitsjobs sowie wechselnde Partnerschaften, als denen zwei Kinder hervorgegangen sind. Da ihre Jobs selten voll sozialversicherungspflichtig waren und sie selten in Vollzeit gearbeitet hat, bezieht sie nun eine Rente in Höhe von 460 Euro pro Monat.
 - e. Bernd, 45 Jahre aus Erwitte, kann aufgrund von psychischen Problemen, die ambulant behandelt werden, derzeit nur zwei Stunden täglich arbeiten. Damit gilt er als erwerbsunfähig. Da diese Erkrankung noch länger anhalten wird, aber generell behandelbar ist, bekommt er noch keine Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Er wohnt mit seiner Frau, die Arbeitslosengeld II bezieht, sowie den beiden jugendlichen Kindern Anni, Kim und Sebastian, in einer Wohnung am Stadtrand von Sundern.

Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



M2: Mindestsicherungsquote von NRW, dem Kreis Soest und der Stadt Soest im Vergleich



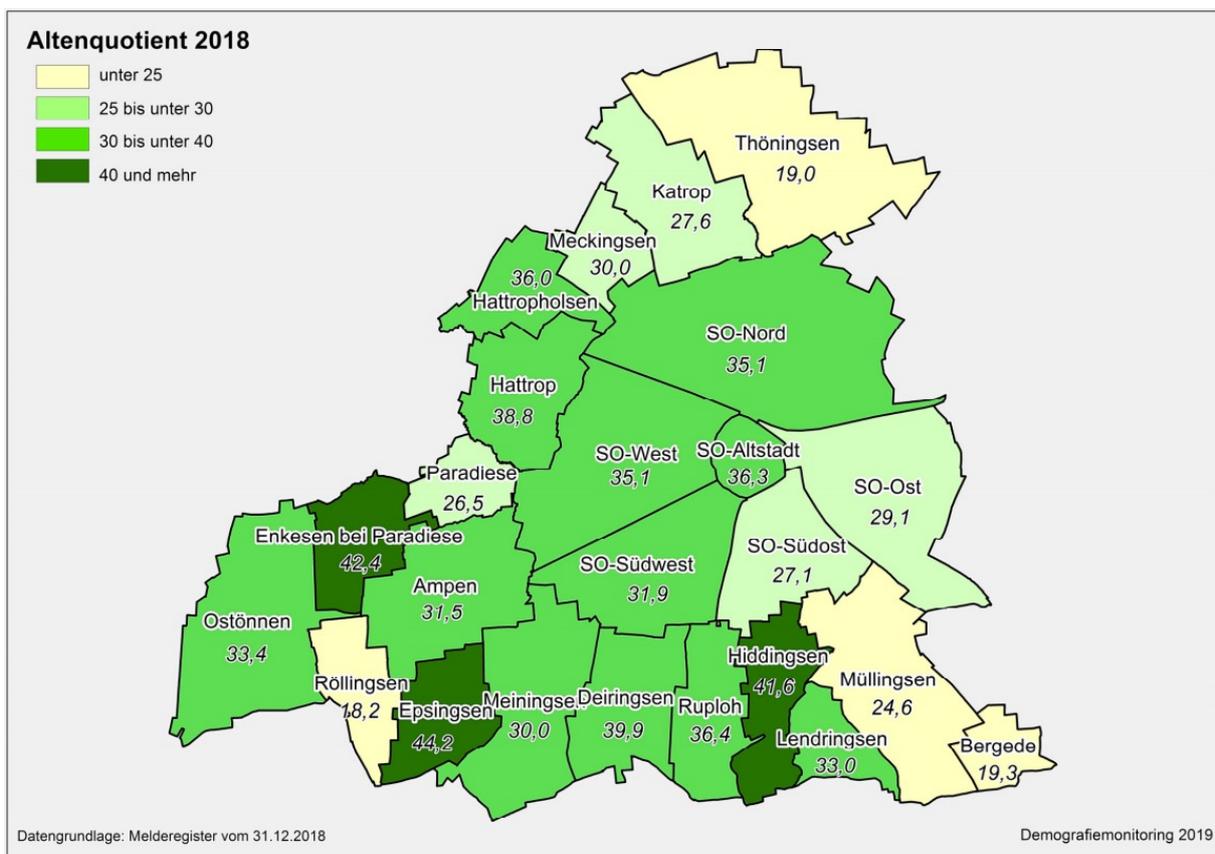
Quelle: www.landesdatenbank.nrw.de; Code SB1002; Inhalt: Mindestsicherungsquote; Stadt Soest, Kreis Soest und Nordrhein-Westfalen.

Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



M3: Altenquotient der Stadt Soest: Der Altenquotient bildet das Verhältnis von Personen im Rentenalter zu denen im erwerbsfähigen Alter ab.

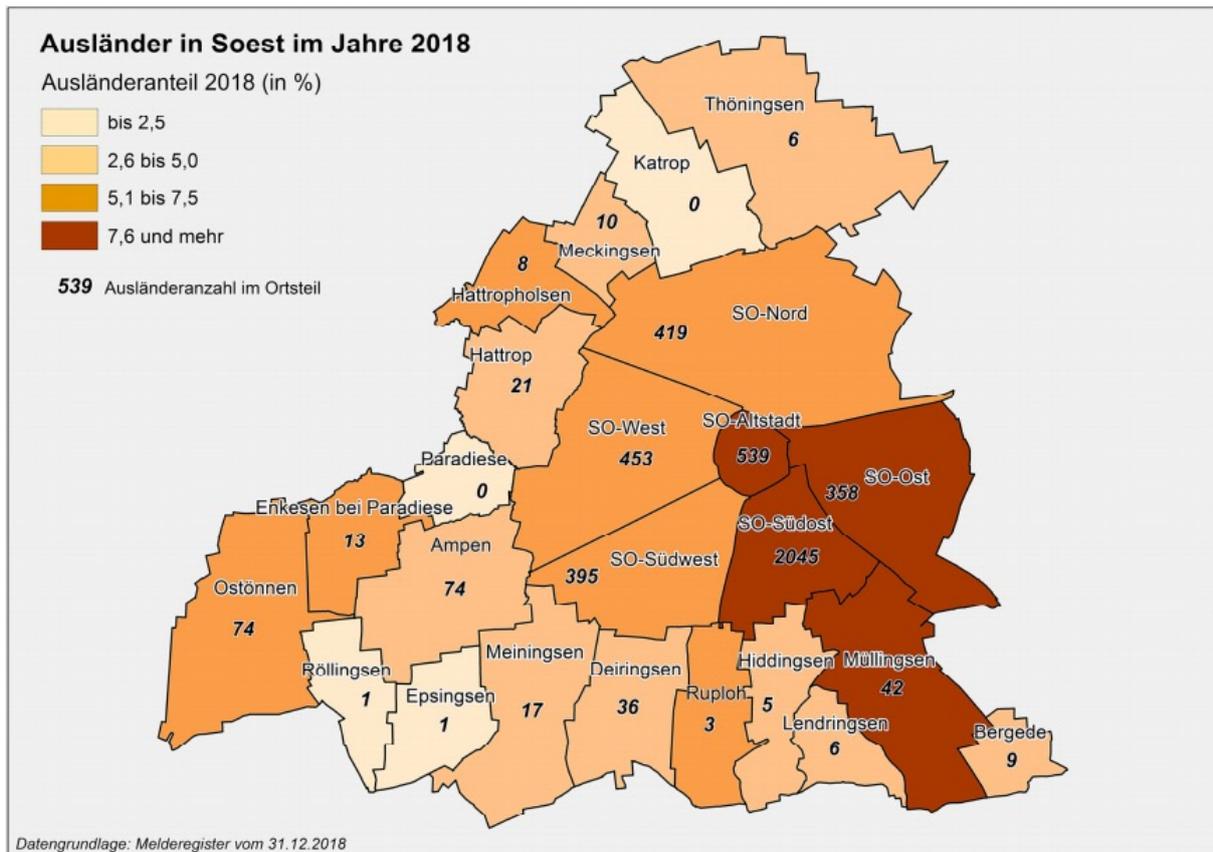


Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



M4: Ausländeranteile in Soest nach Stadtteilen

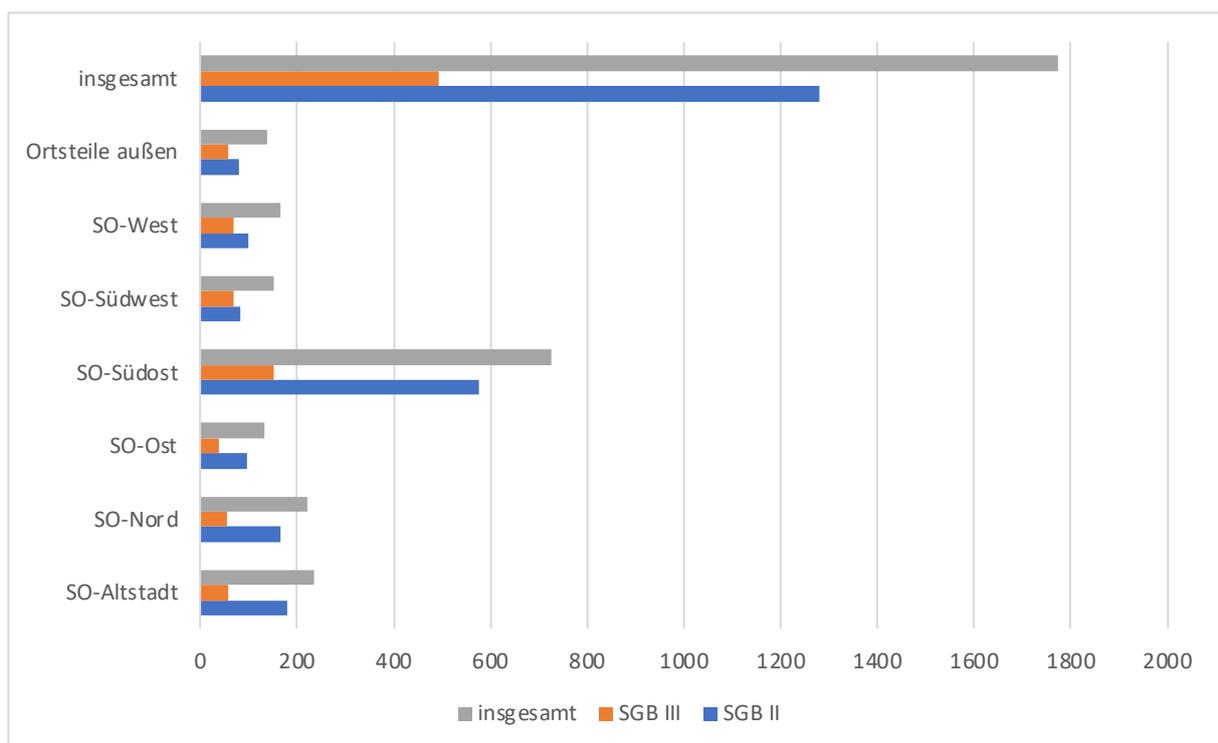


Einheit 3:

Armut ist ungleich verteilt – wie ist die Situation in meinem Heimatort?



M5: Arbeitslose Leistungsempfänger nach SGB II und III in den Ortsteilen der Stadt Soest im Dezember 2016



Arbeitsaufträge:

1. –Vergleicht die Mindestsicherungsquote in M2 in der Stadt Soest mit dem Kreis Soest und dem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Schließt daraus auf die Armutsgefährdung in der Stadt Soest im Vergleich zu seinem Kreis und seinem Bundesland zurück.
2. – Untersucht die Materialien M3, M4 und M5 nach der innerstädtischen Armutsgefährdung. Beurteilt dabei, welche Stadtteile besonders auf folgende Arten von Armut achten muss:
 - a. Altersarmut
 - b. Armut aufgrund von Arbeitslosigkeit
 - c. Armut aufgrund von unzureichenden Sprachkenntnissen und daher geringer Integration in den Arbeitsmarkt

Einheit 4.1:

Welche Ursachen hat Armut allgemein?



M1: Einfluss auf Entwicklung von Armut.

Laut dem Sechsten Armuts- und Reichtumsbericht, der im Auftrag der Bundesregierung erstellt wurden, tragen die unten genannten Faktoren vor allem dazu bei, um die Einkommenshöhe von Haushalten zu erklären. Statistisch erhoben werden die Einkommen von Haushalten, da diese der Rahmen darstellen, in dem größere Ausgaben getätigt werden bzw. in dem Einkommen gepoolt werden.

- a. Bevölkerungszusammensetzung hinsichtlich verschiedener Haushaltstypen
- b. Haushaltseigenschaften wie Bildungsstand, Arbeitserfahrung, Alter und Anzahl der im Haushalt lebenden Kinder und weiteren Erwachsenen
- c. Beschäftigungsentwicklung [in der Volkswirtschaft]
- d. Bezahlungshöhen und -strukturen für verschiedene Beschäftigungsformen bzw. persönliche Eigenschaften.
- e. Höhe der Kapitaleinkommen (Mieteinnahmen, Zinserträge und sonstige Einnahmen aus Kapitalvermögen)
- f. Höhe der Renten und Sozialleistungen (z.B. Einführung der sogenannten Mütterrente, Änderungen bei den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) und der Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), [...] Veränderungen bei Leistungen wie Kindergeld oder BAföG) sowie
- g. System der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge

M2: Makroökonomische Fallbeispiele

1. In einem Stadtteil siedeln sich vermehrt Studierende an, die ihr Studium von Gelegenheitsjobs und BAföG-Leistungen sowie Geldtransfers ihrer Eltern finanzieren.
2. In einer Stadt wohnen mehr und mehr junge Menschen mit akademischen Abschlüssen in Ein-Personen-Haushalten.
3. Die Bundesregierung erhöht die Rentenbezüge der heutigen Rentner.

Einheit 4.1:

Welche Ursachen hat Armut allgemein?



4. Die Bundesregierung erhöht die Beiträge zur Rentenversicherung, die die derzeitigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Arbeitgeber tragen müssen.
5. Durch eine zunehmende Wohnraumknappheit steigen die Mieten in einem Stadtteil kräftig an.
6. Durch die ungünstige konjunkturelle Entwicklung entlassen mehr und mehr Unternehmen Mitarbeiter, die fortan zunächst auf Arbeitslosengeld I und danach möglicherweise auf Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) angewiesen sind.
7. In einem Stadtteil steigt durch die Ansiedelung eines High-Tech-Unternehmens und dem Zugang von hoch qualifizierten Angestellten des Unternehmens der Bildungsstand der Personen, die in dem Stadtteil leben.
8. In einen Stadtteil ziehen kaum noch junge Familien, während die arbeitsfähigen Singles wegziehen, so dass die dort lebende Bevölkerung immer älter und dementsprechend der Anteil der Rentner/innen immer größer wird.

Arbeitsauftrag:

Ordnet die Fälle in **M2** den Kategorien a - g begründet aus **M1** zu und entscheidet, wie sich die Fallbeispiele auf die durchschnittlichen Haushaltseinkommen auswirken.

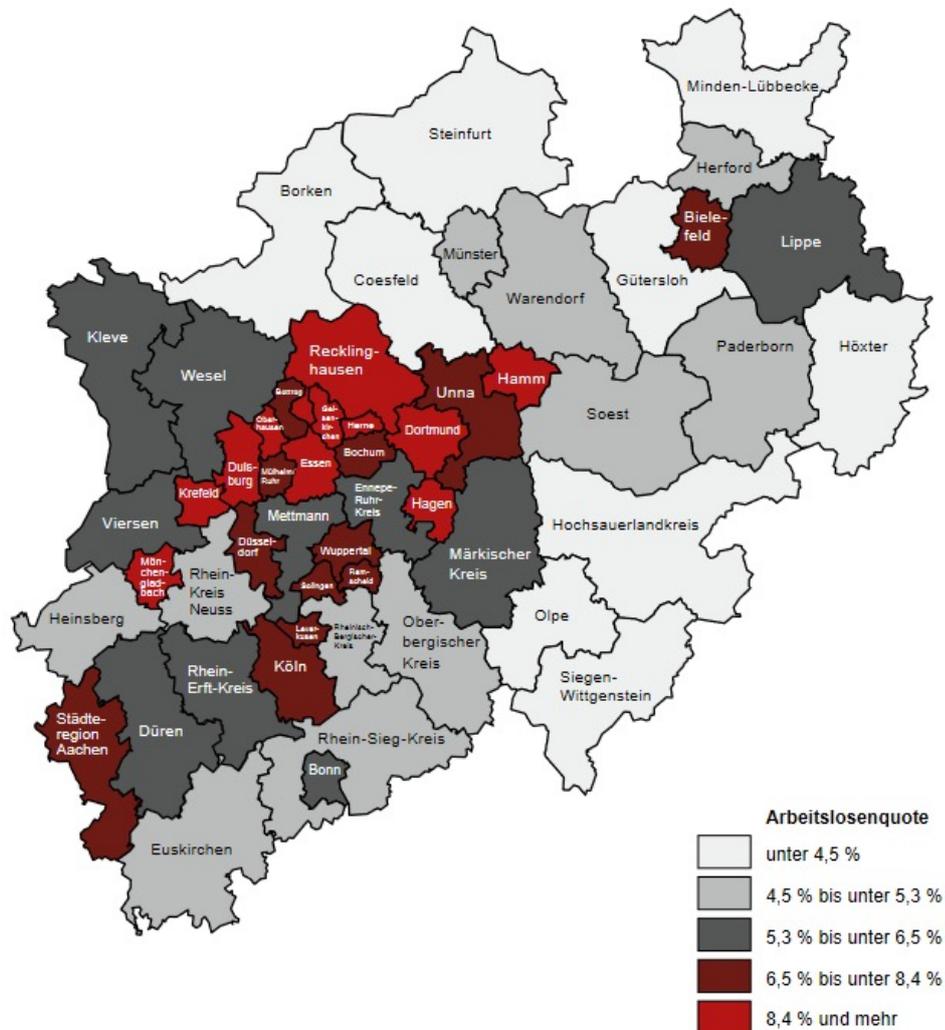
M3: Zusammenhang zwischen Armut und Konjunktur. Ein wichtiger Faktor ist die wirtschaftliche Lage einer Region. In einer konjunkturellen Depressionsphase oder bei einer sogar langanhaltenden strukturell bedingten Krise (beispielsweise durch anhaltende Korruption und politische Krisen in einem Land), fragen die Unternehmen weniger Arbeitskräfte nach, als es Arbeitskräfte gibt. Daher sind solche Phasen verbunden mit hoher Arbeitslosigkeit, die wiederum häufig steigende Armut nach sich zieht. Einzelne Regionen können von wirtschaftlichen Depressionen unterschiedlich betroffen sein, da die Wirtschaftsstruktur in Regionen unterschiedlich ist. So ist beispielsweise der Hochsauerlandkreis touristisch und landwirtschaftlich geprägt, der benachbarte Märkische Kreis dagegen ist industriell geprägt, vor allem im Bereich der Investitionsgüter für in- und ausländische Märkte.

Einheit 4.1:
Welche Ursachen hat Armut allgemein?



M4: Zusammenhang zwischen Armut und Konjunktur.

Abb. II.4.11 Arbeitslosenquote* in NRW am 31. Dezember 2018

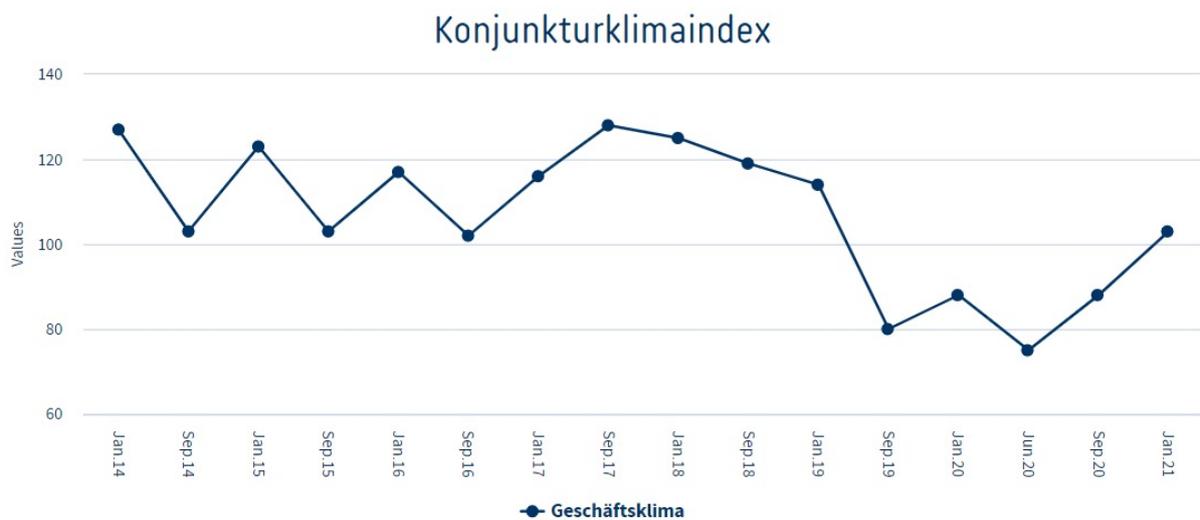


Einheit 4.1:

Welche Ursachen hat Armut allgemein?



M5: Konjunkturklimaindex für Südwestfalen. Der Konjunkturklimaindex liefert ein detailliertes und repräsentatives Bild über die wirtschaftliche Lage im befragten Gebiet. Der Konjunkturklimaindex basiert auf der Auswertung repräsentativer und regelmäßiger Unternehmensumfragen. Er gilt als ein wichtiger Frühindikator bei Fragen zur konjunkturellen Entwicklung, da er die Stimmungen und die Erwartungen der Unternehmer an die kurz- und mittelfristige Entwicklung der wirtschaftlichen Lage wiedergibt. Eine positive Entwicklung ist ein Indikator für hohe zukünftige Kapazitätsauslastung und hat deshalb in der Regel positive Auswirkungen für Arbeitssuchende auf dem Arbeitsmarkt, da Unternehmen dann oft ihre Kapazitäten erweitern wollen.



Arbeitsaufträge:

1. –Vergleicht die in M3 dargestellte Arbeitslosenquote in den südwestfälischen Kreisen (Soest, Hochsauerlandkreis, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis) miteinander. Beurteilt anschließend die Höhe Arbeitslosenquote im Vergleich mit den anderen Kreisen in NRW.
2. –Ermittelt für euren Heimatkreis die derzeitige Arbeitslosenquote. Erschließt aus der Veränderung zwischen den Daten aus M3 und euren Rechercheergebnissen die Auswirkungen der Entwicklung in der Arbeitslosenquote auf die Armutsgefährdung durch Arbeitslosigkeit in eurem Kreis.

Einheit 4.1:

Welche Ursachen hat Armut allgemein?



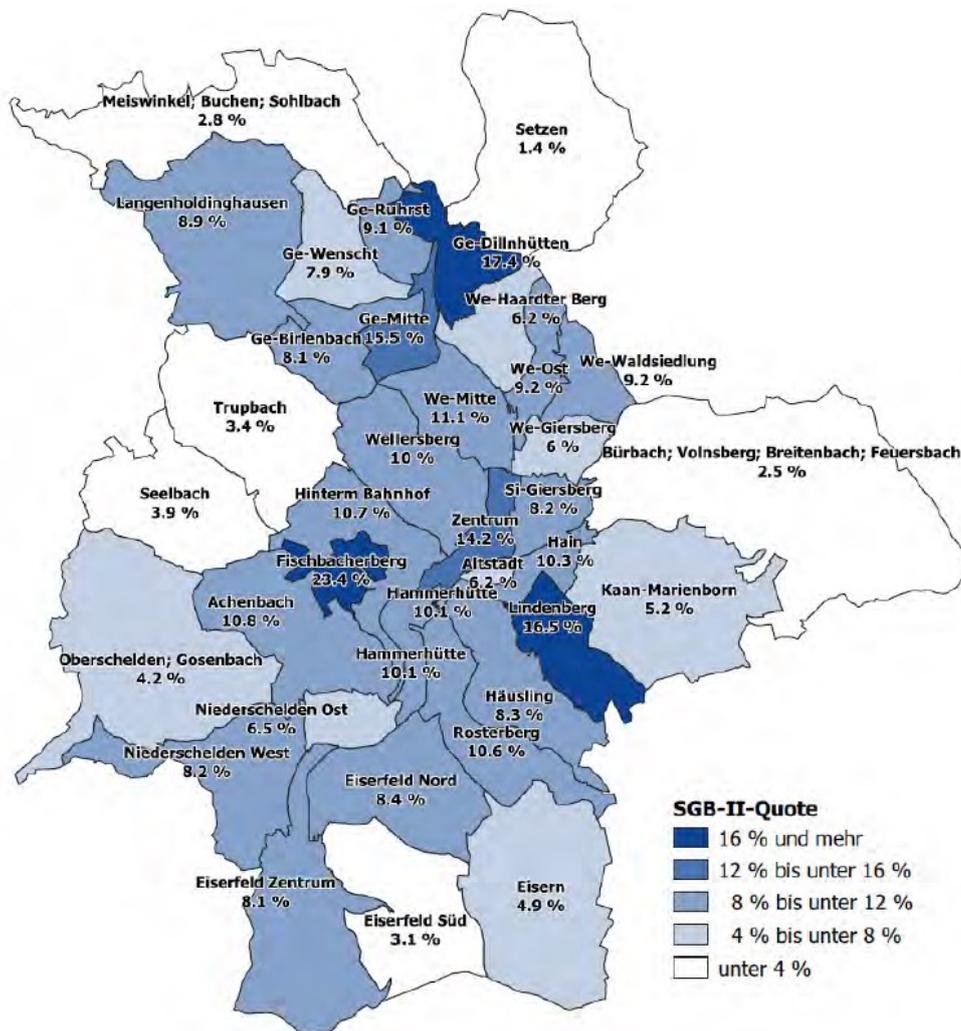
3. Untersucht die in M3 mit hoher Arbeitslosenquote dargestellten Gebiete hinsichtlich struktureller Unterschiede im Vergleich zu den südwestfälischen Kreisen. Sucht euch dafür einen Kreis mit hoher Arbeitslosigkeit aus und vergleicht ihn mit eurem Heimatkreis. Die folgenden Vergleichskriterien müssten dafür recherchiert werden.
 - a. Bevölkerungsdichte
 - b. BIP je Erwerbstätigen
 - c. Altersstruktur
 - d. Wirtschaftlicher Prägung (Industrie, Tourismus, Landwirtschaft ...)
4. Betrachtet den in M4 dargestellten Konjunkturklimaindex.
 - a. Interpretiert den Konjunkturklimaindex in Bezug auf dessen Auswirkungen auf die Arbeitslosigkeit in eurem südwestfälischen Kreis.
 - b. Beurteilt anhand des Konjunkturklimaindexes und der von Euch ermittelten Arbeitslosendaten, in wie weit die COVID-Krise Auswirkungen auf die Armutsgefährdung in Südwestfalen hatte. (NB: der erste Lockdown in Nordrhein-Westfalen trat Mitte März 2020 in Kraft und wurde im Sommer schrittweise gelockert. Der zweite Lockdown trat am 1. November 2020 in Kraft und wurde im Sommer 2021 schrittweise gelockert.)

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M1: SGB-II-Quoten in den Siegener Wohnbezirken, 2020



Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 25 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjZVbLID-2pVyay1j6Mrsog44GioCgGTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M2: Ausgewählte Indikatoren, NRW 2020

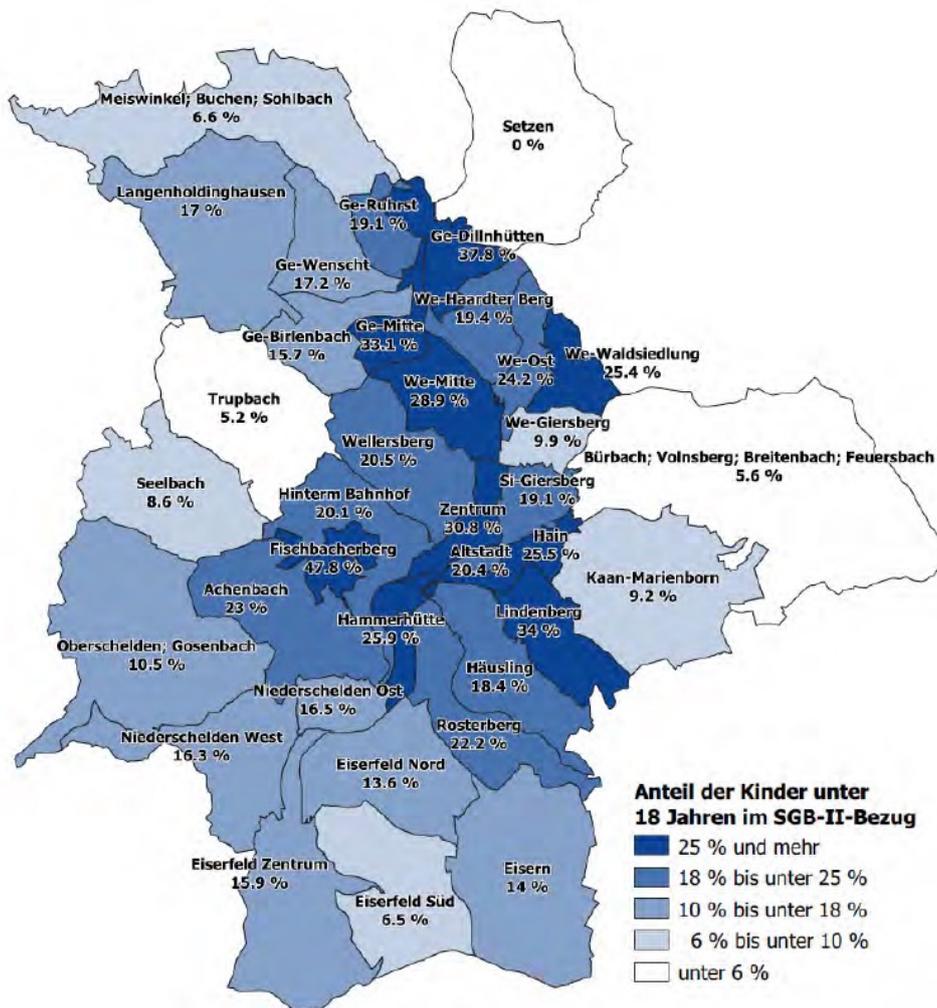
Indikator	Ausprägung in ganz NRW
SGB-II-Quote	10,9
SGB-II-Quote für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren	17,5
SGB-II-Quote Alleinerziehende	43,0
SGB-XII, Kap. 4-Quote	4,2%

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M3: SGB-II-Quoten bei Jugendlichen und Kindern in den Siegener Wohngebieten, 2020



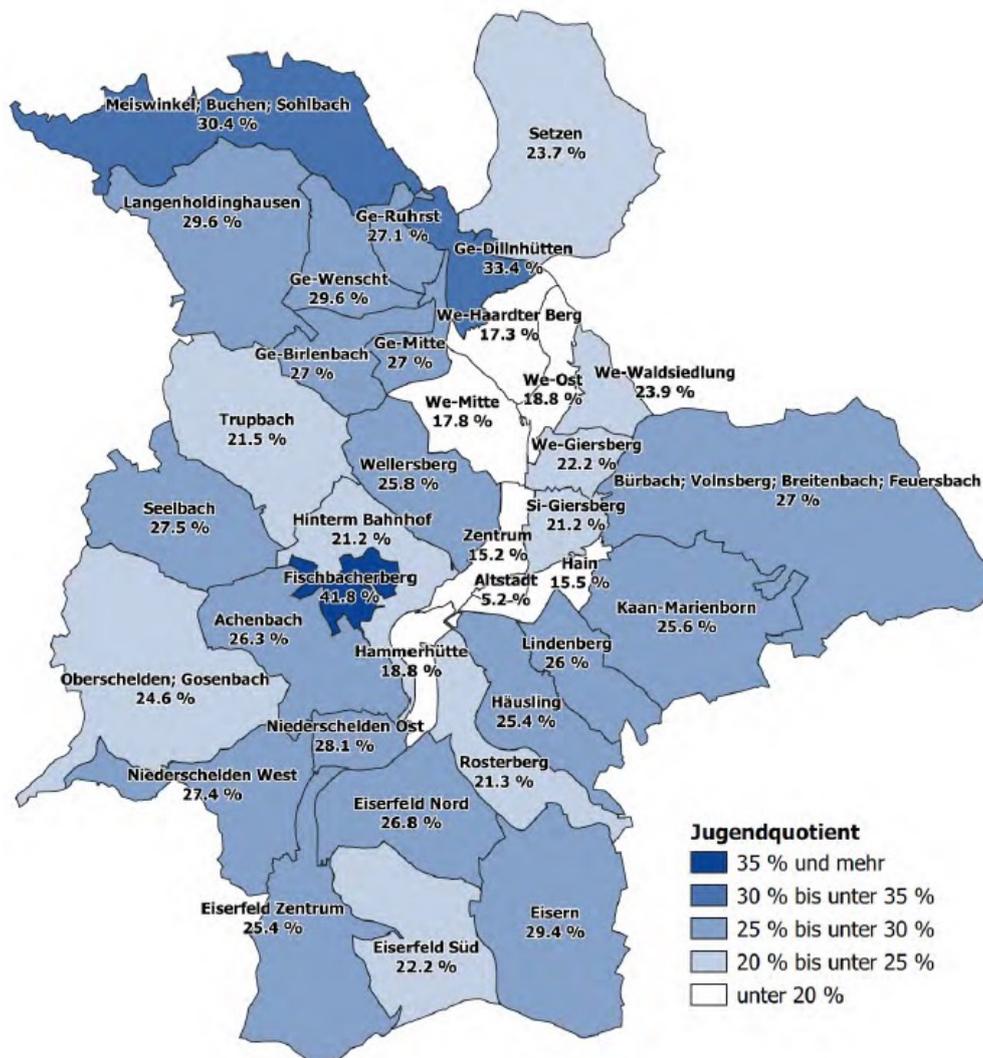
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2029, S. 25 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNfFdFcExjZVbLID-2pVyay1j6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M4: Anteil der Kinder und Jugendlichen an den Erwachsenen zwischen 18 und 24 Jahren (Jugendquotient) in den Siegener Bezirken. Stand 2020. Der Durchschnitt von ganz Siegen betrug im Jahr 2019 24%.



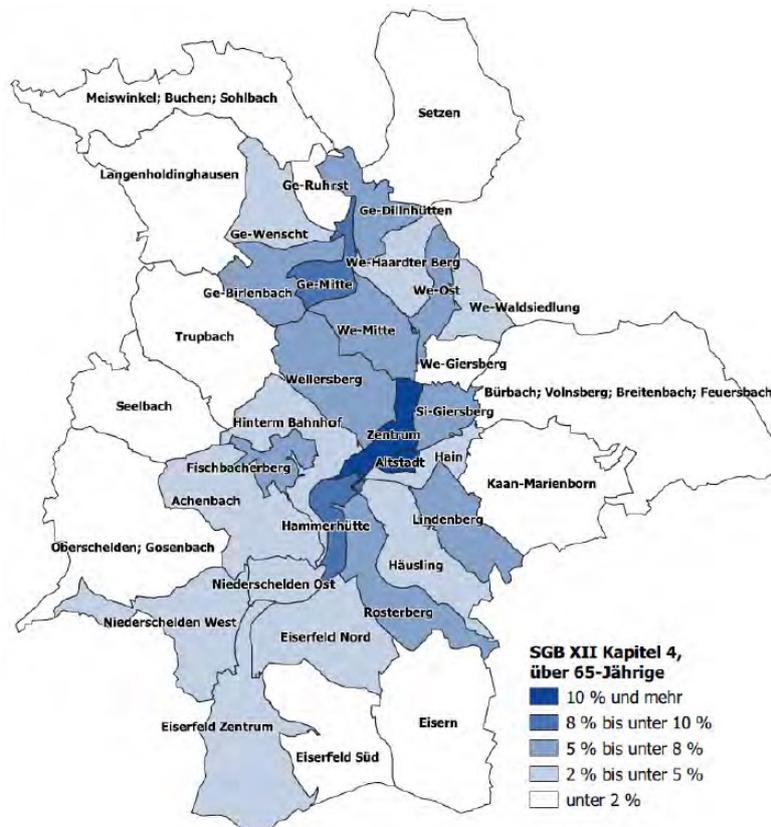
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 25 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjzVbLID-2pVyayij6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M5: SGB-XII-Kapitel 4-Quoten in den Siegener Wohnbezirken bei über 65-Jährigen, 2020



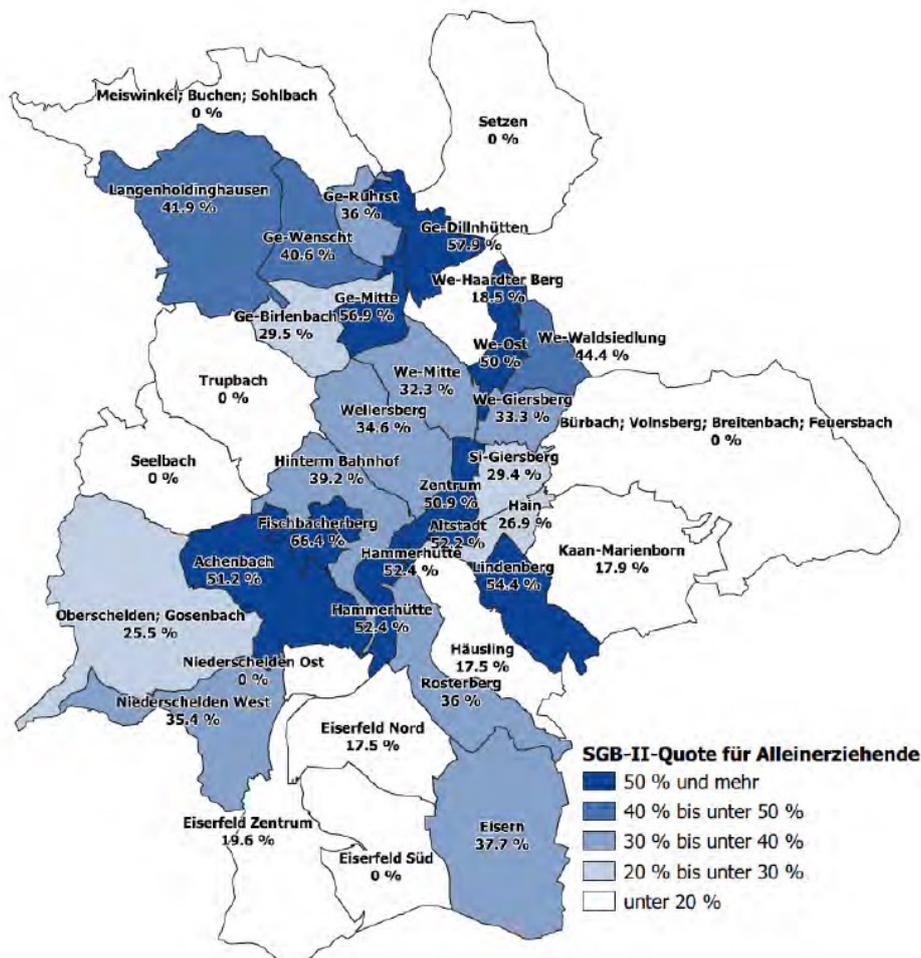
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2020, S. 32 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjZVbLID-2pVyayij6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M6: SGB-II-Quoten unter den Alleinerziehenden in den Siegener Wohnbezirken, 2020.
Alleinerziehende sind zu etwa 90% Frauen.



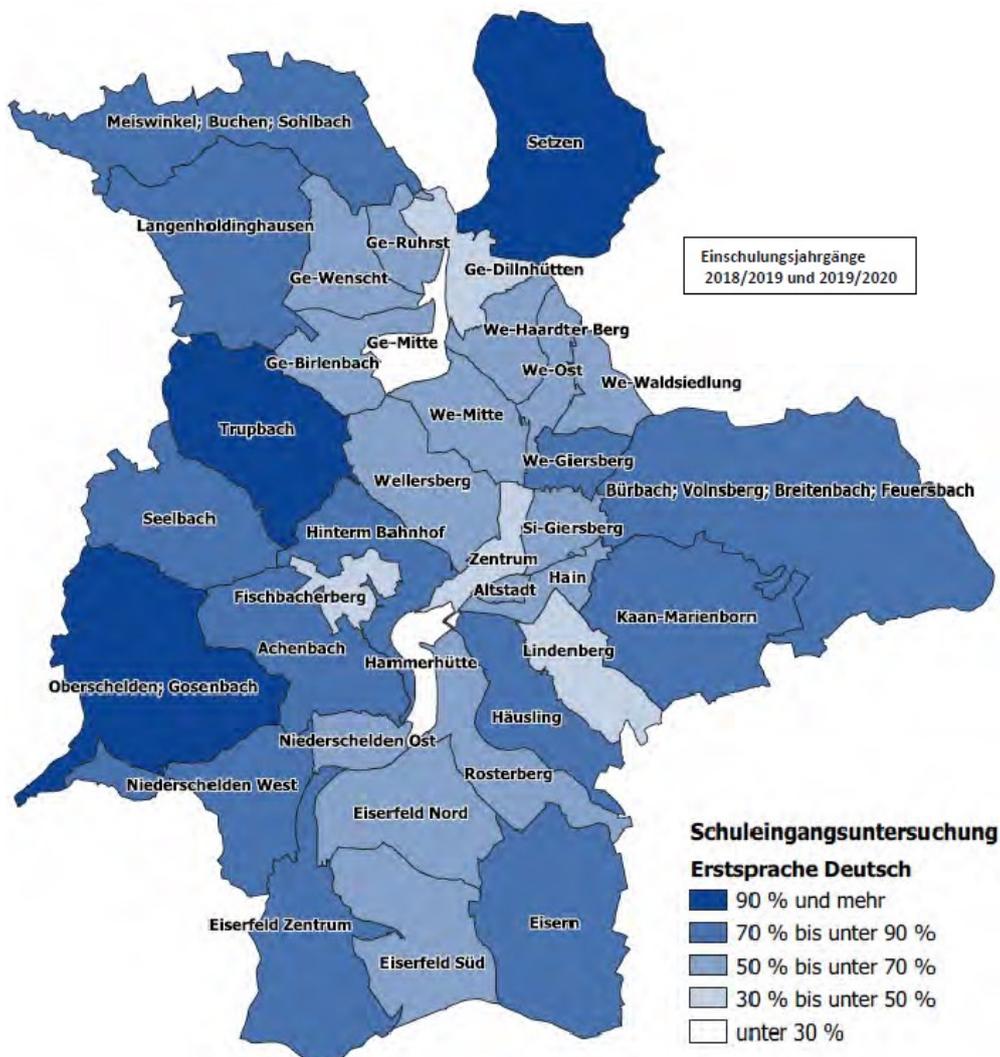
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 27 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjzVbLID-2pVyay1j6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M7: Anteil der Kinder mit Erstsprache Deutsch bei den Schuleingangsuntersuchungen vor dem Besuch der ersten Klasse in den Siegener Wohnbezirken, 2019 und 2020



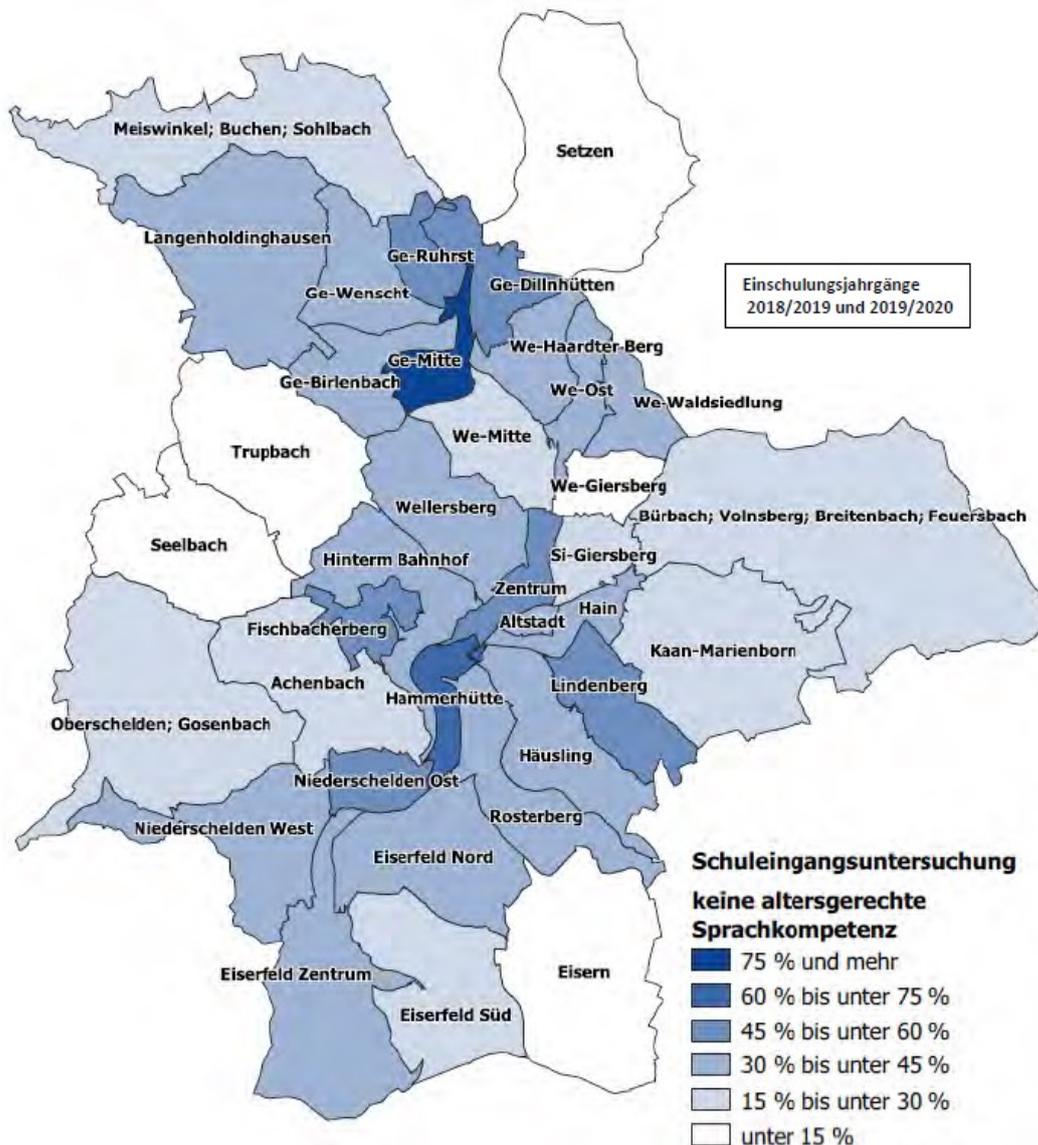
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 53 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkz090/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNfFdFcExjZvblID-2pVyay1j6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



M8: Sprachkompetenzen von Kindern bei den Deutsch bei den Schuleingangsuntersuchungen vor dem Besuch der ersten Klasse in den Siegener Wohnbezirken, 2019 und 2020



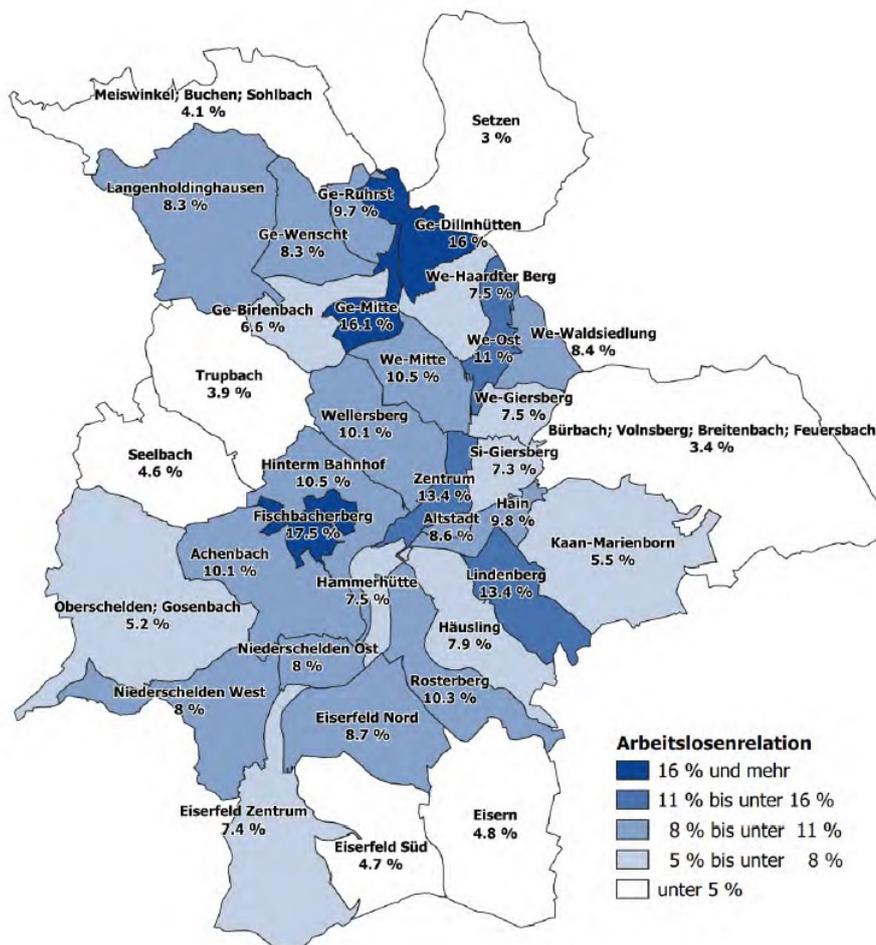
Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 56 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkzogo/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjZVbLID-2pVyay1j6Mrsog44GioCgGTF8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



Mg: Arbeitslosenrelation in den Siegener Wohnbezirken, 2020 „Die Arbeitslosenrelation bezieht sich auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigte mit Wohnort Siegen (nicht aber auf Beamte, Soldaten, oder Selbstständige und mithelfende Familienangehörige).“



Quelle: Stadt Siegen: Sozialmonitoring 2021 mit dem Schwerpunkt Armut und Armutsgefährdung in Siegen. Siegen 2021, S. 20 [online abrufbar unter https://sitzungsdienst.kdz-ws.net/gkzogo/sdnetrim/UGhVMohpd2NXNFdFcExjZvblID-2pVyay1j6Mrsog44GioG9GTf8rczrjODRtbBV8/Sozialmonitoring_2021.pdf]

Einheit 4.2:

Wie ist die Armut innerhalb von Siegen strukturiert?



Arbeitsaufträge:

1. Recherchiert den definitorischen Unterschied zwischen der Arbeitslosenquote nach der Berechnung der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitslosenrelation in Mg. Erklärt anhand des Unterschiedes zwischen den beiden Indikatoren, welcher der beiden aus welchen Gründen systematisch höher sein muss.
2. Erklärt auch mit Hilfe des Materials zu den Mindestsicherungsquoten, was der SGB-XII-Kap.-4-Anteil ist.

Wir gehen im folgenden davon aus, dass die SGB-II-Quoten und die SGB-XII, Kap. 4-Quoten gute Indikatoren für Armut sind (denn Einkommensdaten im kleinräumlichen Maßstab gibt es nicht).

3. Beschreibt die räumliche Verteilung der Armut in Siegen 2020!
4. Beschreibt die Struktur der Armut in einem der folgenden Siegener Wohnbezirke:
 - a. Fischbacherberg
 - b. Geisweid-Mitte
 - c. Siegen-Zentrum
 - d. Setzen

Unter Struktur ist hier gemeint: Personen mit welchen Merkmalen sind ausweislich der Daten von Armut betroffen? Vergleicht die Struktur in den vier untersuchten Wohnbezirken mit den allgemeinen Daten aus NRW in M2.

5. Vergleicht die Situation in den Bezirken Fischbacherberg, Geisweid-Mitte („Ge-Mitte“ im Sozialbericht), Siegen-Zentrum und Setzen!
6. Vergleicht eure zu Anfangs aufgestellten Thesen zur Armutssituation in Siegen mit den hier vorgegebenen statistischen Werten. Überprüft, ob euer Eindruck aus dem Bildmaterial der realen sozialen Lage entspricht.
7. Identifiziert unterschiedliche Problemlagen der Armut in Siegen, indem ihr die Ergebnisse von Aufgabe 5 mit den Gründen für Armut aus der vorherigen Einheit kombiniert.
8. Welche Folgerungen für die Armutsbekämpfung ergeben sich aus den Ergebnissen von Aufgabe 5 und 6? Diskutiert mit eurem Sitznachbarn mögliche Maßnahmen zur Armutsbekämpfung in den relevanten Wohnbezirken.

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



M1: Aufgaben der Kommunen

Die Kommunen (Städte und Gemeinden) in Deutschland nehmen wichtige Aufgaben der Umsetzung staatlicher Politik wahr. Sie sind von allen staatlichen Ebenen die unterste und damit am nächsten an den Bürgerinnen und Bürgern. Allerdings haben sie bei den Aufgaben, die sie übernehmen, unterschiedlich große Gestaltungsspielräume. Denn manche Aufgaben werden ihnen aufgrund ihrer Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern von höheren Ebenen übertragen. Die Aufgaben einer Gemeinde gliedern sich wie folgt:

Kommunale Aufgabenstruktur und Gestaltungsspielräume ausgewählter Sozialleistungen

Aufgabenart	Eigener Wirkungskreis			Übertragener Wirkungskreis
	Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe	Pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe	Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung	Auftragsangelegenheiten für Bund und Land
Beispiele	Jugendtreffs, Jugendfreizeit, Förderung von Vereinen	Sozialhilfe nach SGB XII (ohne Grundsicherung im Alter), Jugendhilfe nach SGB VIII, Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB II	Elterngeld, Betreuungsgeld
Entscheidungsspielraum	Ob und Wie sind der Gemeinde überlassen	Wie ist der Gemeinde überlassen	Ermessensspielraum beim Wie	Ob und Wie sind geregelt

nach: Döhrn, Roland; Rappen, Hermann; Klein, Michael; Fiebig, Mareike (2018): Gestaltungsspielräume der Kommunen und Länder bei sozialen Aufgaben und Ausgaben: Analyse und Ansätze zur Stärkung der Eigenverantwortung, RWI Projektberichte, RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, S. 30 [online abrufbar unter: <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/195943/1/1663309094.pdf>]

Hinweis: Die Zahlung von Arbeitslosengeld II (ALG II) wird von den Jobcentern durchgeführt, die eine gemeinsame Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit einerseits und der Kreise oder der Gemeinden andererseits sind. Daher wird die Zahlung von ALG II in der Übersicht oben nicht genannt.

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



M2: Welche Leistungsformen gibt es in der Sozialhilfe?

Sozialhilfe gibt es in unterschiedlichen Leistungsformen. Dies ist notwendig, weil auch die Notsituationen der Leistungsberechtigten unterschiedlich sind. So kann zum Beispiel nicht allen Personen durch Geldleistungen geholfen werden. Folgende Leistungsformen gibt es:

- Geldleistungen, was im Normalfall laufende monatliche Zahlung bedeutet.
- Personalisierte Gutscheine oder Direktzahlungen an Anbieter von Leistungen zur Deckung von bestimmten Bedarfen für Bildung und Teilhabe.
- Sachleistungen, was bedeutet, dass die erforderliche Hilfeleistung nicht in Geld ausgezahlt wird. Stattdessen sorgt der Sozialhilfeträger dafür, dass eine benötigte Leistung zur Verfügung gestellt wird. Vielen Menschen ist diese Leistungsform von der gesetzlichen Krankenversicherung bekannt. Auch die gesetzliche Krankenversicherung überweist kein Geld, um die Rechnungen für die Behandlungen beim Arzt oder im Krankenhaus selbst zahlen zu können, sondern sorgt dafür, dass die benötigte Krankenbehandlung zur Verfügung steht. So ist es auch bei vielen Leistungen der Sozialhilfe.
- Dienstleistungen, die in den meisten Fällen in Form von Beratung und Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. So berät der Sozialhilfeträger beispielsweise bei der Vermittlung eines Platzes in einem Pflegeheim oder bei der Kontaktaufnahme mit anderen zuständigen oder helfenden Institutionen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales: Sozialhilfe und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Berlin 2018, S. 19 [online abrufbar unter: https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a207-sozialhilfe-und-grundsicherung.pdf?__blob=publicationFile&v=1]

M3: Bedingungen für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII

Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII und die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung umfasst die gleichen Leistungen, jedoch sind sie an bestimmte Bedingungen geknüpft:

- Zunächst wird der Bedarf an Leistungen ermittelt, welcher dann anschließend mit den Einkommen und Vermögen gegenübergestellt wird. Wenn der Bedarf die verfügbaren Mittel übersteigt, so besteht ein Anspruch auf Hilfe zum Lebensunterhalt. Der Bedarf kann individuell abweichen (z.B. lokal verschiedene Mietpreise), bei zu hohen Bedarfskosten werden diese jedoch nach einer Frist reduziert.
- Folglich haben alle mit genügend Einkommen oder Vermögen keinen Anspruch auf die Hilfe zum Lebensunterhalt. Ebenso erlischt der Anspruch, wenn man den Bedarf von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen gedeckt wird. Hierzu zählt auch die Grundsicherung, weshalb dauerhaft voll erwerbsgemindert ist oder Personen jenseits der Regelaltersgrenze von der Hilfe zum Lebensunterhalt ausgeschlossen sind.

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



- Weitere Sozialleistungen wie z.B. Krankengeld, Rente oder Kindergeld führen nicht automatisch zum Verlust eines Anspruches auf die Hilfe zum Lebensunterhalt, sie werden jedoch verrechnet, wodurch sie diese möglicherweise aufheben.
- Die Hilfe zum Lebensunterhalt ist als letztes Mittel zur Vermeidung von schwerer Armut und sozialer Ausgrenzung zu verstehen

M4: Handlungsebenen im Sozialstaat anhand von Beispielen

		horizontal		
		gesellschaftlich (Selbsthilfe / freie Wohlfahrt)	(para)staatlich (soziale Sicherung)	betrieblich (betriebliche / tarifliche Sozialpolitik)
vertikal	lokal	existenzunterstützende Angebote (z. B. Tafeln)	Notunterkünfte	Werkwohnungen
	regional	Einrichtungen der Behindertenhilfe	Landesjugendpläne	Tarifurlaub
	national	Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe	Asylbewerberleistungsgesetz	Mindestlohnvereinbarungen
	makroregional (europäisch)	<i>European Anti Poverty Network</i>	Europäische Asylpolitik	Europäische Betriebsräte
	international	Katastrophenhilfe	UN-Kinderrechtskonvention	Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation

Nach Benjamin Benz / Günter Rieger, Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit, Wiesbaden: Springer VS 2015, S. 100

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



M5: Kommunale sozialstaatliche Angebote im Stadtbezirk 1: Geisweid (Meiswinkel, Buchen, Sohlbach; Langenholdinghausen; Niedersetzen, Obersetzen; Dillnhütten, Geisweid-Hoher Rain, Stahlwerke; Geisweid-Wensch; Birtenbach, Geisweid-Schießberg; Geisweid-Ruhrst; Geisweid-Mitte; Birtenbach, Geisweid-Schießberg)

Zielgruppen	Angebote/Projekte
Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (ESF-Modellprogramm im Bereich Jugendsozialarbeit, umgesetzt von der Universitätsstadt Siegen in Kooperation mit dem Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.) http://www.foerderband-siegen.de - Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen. https://www.bbz-siegen.de
Ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - SeniorenServiceStelle der Universitätsstadt Siegen im Mehrgenerationenhaus Geisweid. https://www.siegen.de/ols/dienstleistungen-a-bis-z/aufgabe/seniorenservicestellen-senioren-service-siegen-658
Menschen mit Beeinträchtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Handycap Siegen, Verein für behinderte Kinder und Erwachsene in Siegen-Wittgenstein. http://www.handycapsiegen.de - Sozialwerk St. Georg: Haus Geisweid. https://www.sozialwerk-st-georg.de
Familien und Alleinerziehende	<ul style="list-style-type: none"> - Familienportal: https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/siegen.suche
Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> - Berufseinstiegsbegleitung (BerEb) des Bildungswerk Sieg-Lahn e.V. (BSL) an der Geschwister-Scholl-Schule (Ganztagshauptschule der Stadt Siegen) bis zum 31.07.2021 (Schulschließung). https://www.bsl-siegen.de/berufseinstiegsbegleitung - Projekt „BUS-Betrieb und Schule“ (Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.), Marktstraße 1, 57078 Siegen. http://www.foerderband-siegen.de/projekte/bus---betrieb-und-schule/ - Kinder- und Jugendtreff Geisweid (Träger: Universitätsstadt Siegen). https://www.siegen.de/leben-in-siegen/freizeit-und-sport/kinder-und-jugendtreffs/kinder-und-jugendtreff-geisweid - Kinder- und Jugendtreff Westhang (Träger: Universitätsstadt Siegen). https://www.siegen.de/leben-in-siegen/freizeit-und-sport/kinder-und-jugendtreffs/kinder-und-jugendtreff-westhang - Haus der interkulturellen Bildung (HiB), Hüttenstraße 14, 57078 Siegen (Jugendamt der Universitätsstadt Siegen) - 16 Kindertageseinrichtungen/Familienzentren/KiTS-Standorte der AWO, der evangelischen Kirchengemeinde und des Vereins für soziale Arbeit und Kultur. - 2 Grundschulen, eine Hauptschule und eine Realschule in Abwicklung, eine Gesamtschule im Aufbau.

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



MigrantInnen	<ul style="list-style-type: none">- Jugendmigrationsdienst Siegen https://www.internationaler-bund.de/angebot/8505- „Soziale Arbeit an Schulen zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schüler/innen („Multiprofessionelle Teams“)" an Schulen im Sozialraum Geisweid. https://bass.schul-welt.de/16909.htm- Stadtteilkonferenz Hüttental e.V. https://huettental.wordpress.com
Bedürftige Menschen	<ul style="list-style-type: none">- Mittagstisch der Kirchengemeinde Klafeld-Geisweid https://www.kirche-klafeld.de- Sozialkaufhaus Geisweid, Röntgenstraße 4, 57078 Siegen https://www.sozialkaufhaeuser-siegen.de/sozialkaufhaus-geisweid/

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



M6: Kommunale sozialstaatliche Angebote im Stadtbezirk 5 (Trupbach; Seelbach; Siegen-Zentrum; Siegen-Achenbach; Siegen-Hinterm Bahnhof; Siegen-Fischbacherberg; Siegen-Wellersberg).

Zielgruppen	Angebote/Projekte
Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - DIAS.komm (Kooperationsprojekt der Diakonie Soziale Dienste, der Weiterbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Heimatvereins Achenbach e.V. und der Universitätsstadt Siegen) https://www.diaskomm-siegen.de/ - Stadtteilbüro Heidenberg (Träger: Universitätsstadt Siegen), Heidenbergstraße 1c, 57072 Siegen. - Stadtteilbüro Fischbacherberg (Träger: Universitätsstadt Siegen), Schweriner Straße 21, 57072 Siegen. - „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ (ESF-Modellprogramm im Bereich Jugendsozialarbeit, umgesetzt von der Universitätsstadt Siegen in Kooperation mit dem Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.) http://www.foerderband-siegen.de
Ältere Menschen	<ul style="list-style-type: none"> - SeniorenServiceStelle der Universitätsstadt Siegen im Dr. Ernst-Schuppener-Haus. https://www.siegen.de/ols/dienstleistungen-a-bis-z/aufgabe/seniorenservicestellen-senioren-service-siegen-658
Menschen mit Beeinträchtigung	<ul style="list-style-type: none"> - Siegener Werkstätten (AWO - Arbeiterwohlfahrt), Garnisonsring 14, 57072 Siegen. https://www.awo-siegen.de/einrichtungen/werkstatt-siegen/ - Integrationsfachdienst, Resolve, Seelbacher Weg 15, 57072 Siegen. https://www.resolve.de/integrationsfachdienst
Familien und Alleinerziehende	<ul style="list-style-type: none"> - Familienportal: https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/siegen.suche - Frauenberatungsstelle (FrauenHelfenFrauen), Freudenberger Str. 28, 57072 Siegen. http://www.frauenhelfenfrauen-siegen.de/ - Außenstelle des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst) der Universitätsstadt Siegen, Breslauerstraße 16, 57072 Siegen.
Kinder und Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> - Berufseinstiegsbegleitung – ESF Siegen (BerEb) des BSL (Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.) an der Ganztags Hauptschule Achenbach. https://www.bsl-siegen.de/berufseinstiegsbegleitung/ - Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg und K52 Teilstandort Heidenberg (Träger: Universitätsstadt Siegen). https://www.siegen.de/leben-in-siegen/freizeit-und-sport/kinder-und-jugendtreffs/kinder-und-jugendtreffs-fischbacherberg-und-k52-heidenberg/ - „SchönUndGut Erfahrungsfeld Fischbacherberg“ der Hoppmann Stiftung. http://www.erfahrungsfeld-schoen-und-gut.de - Jugendwerkstatt (Katholisches Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.), Klaus-Hoppmann-Weg 1, 57072 Siegen. http://www.foerderband-siegen.de/projekte/jugendwerkstatt/ - RaBauki e.V. (Abenteuerspielplatz) auf dem „SchönUndGut Erfahrungsfeld Fischbacherberg“ der Hoppmann Stiftung. https://www.rabauki.de/ - 12 Kindertageseinrichtungen - 2 Grundschulen; eine Hauptschule; eine Förderschule

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



MigrantInnen	<ul style="list-style-type: none">- Flüchtlingsberatung (V.A.K.S.), u.a. an den Standorten Fischbacherberg und Heidenberg (Dr. Ernst Schuppener Haus) https://www.vaks.info/arbeitsbereiche/beratung/fluechtlingsberatung/- Integration für Fremdsprachler (Gemeinnützige Weiterbildungsgesellschaft Achenbach mbH), Achenbacher Straße 115, 57072 Siegen, https://www.weiterbildungsgesellschaft-achenbach.de/kursangebote/integration-für-fremdsprachler/
Bedürftige Menschen	<ul style="list-style-type: none">- Fischbacherberger Tisch (Nebenstelle der Siegener Tafel e.V.). https://www.feg-fischbacherberg.de/gruppen/fischbacherberger-tisch/- Sozialkaufhaus Heidenberg (Gemeinnützige Weiterbildungsgesellschaft Achenbach mbH), Achenbacher Str. 115, 57072 Siegen. https://www.sozialkaufhaeuser-siegen.de/sozialkaufhaus-heidenberg/- Begegnungsrestaurant Café net(t)werk (Heimat- und Verschönerungsverein Achenbach e.V.), Achenbacher Str. 115, 57072 Siegen.

Einheit 5:

In wie weit gibt es in der Stadt Siegen die passenden Maßnahmen zur Armutsbekämpfung?



Arbeitsaufträge:

1. Analysiert die Tabelle in M1 hinsichtlich des Gestaltungsspielraumes der Gemeinden und erklärt die Ergebnisse anhand der Informationen in M2 und M3!
2. Bildet zwei große Gruppen und analysiert anhand von M5 und M6, welche Maßnahmen in den Bezirken Geisweid (M5) und Fischbacherberg (M6) getroffen werden. Erstellt dafür eine Tabelle nach dem folgenden Muster:

Zielgruppe	Träger	Leistungen	Horizontale Ebene (M4)
...	

3. Beurteilt, inwieweit die Leistungen zu der zuvor analysierten Struktur der Armut passen.
 - a. Werden alle benachteiligten Zielgruppen abgedeckt?
 - b. Passen die Leistungen zu den schwerpunktmäßigen Problemen des Wohnbezirks?
4. a) Identifiziert Probleme, die durch die Leistungen nicht angegangen werden und b) entwirft Maßnahmen, wie diese durch die kommunale Sozialpolitik angegangen werden könnte. Orientiert Euch dabei auch an dem Schema der kommunalen Aufgaben in M1.
5. Vergleicht Eure Ergebnisse aus Aufgabe 3 und 4 mit Euren spontan aufgestellten Lösungsvorschlägen aus der ersten Stunde. Wie unterscheiden sie sich – was ist ihnen gemein?